



**Modulhandbuch  
Studiengang  
Bachelor International Business  
Administration**

(PO 2017)

Hochschule Emden/Leer  
Fachbereich Wirtschaft

(Stand: 2. April 2020)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Modulverzeichnis</b>	<b>4</b>
2.1	Pflichtmodule	5
	Bilanzielles Rechnungswesen	5
	Bilanzielles Rechnungswesen	6
	Buchführung	7
	Buchführung	8
	Mathematik I	9
	Produktion und Logistik	10
	Statistik	11
	VWL I: Mikroökonomik	12
	Zivil-und Handelsrecht I	13
	Mathematik II	14
	Organisation und Personal	15
	VWL II: Makroökonomik	16
	Wirtschaftsenglisch II	17
	Zivil-und Handelsrecht II	18
	Investition und Finanzierung	19
	Kommunikation und Präsentation	21
	Kostenrechnung	22
	Marketing	23
	Marketing Grundlagen	25
	Wirtschaftsfremdsprache II, Modul 1	26
	Wirtschaftsfremdsprache II, Modul 1 IBA	27
	Wirtschaftsinformatik	29
	Communication and Presentation Skills	30
	Volkswirtschaftspolitik I	31
	Wirtschaftsfremdsprache II, Modul 2	32
	Projektmanagement	33
	Strategic Marketing	34
2.2	Wahlpflichtmodule	35
	WPM Angewandte Marktforschung	35
	WPM Bank- und Finanzrecht I	36
	WPM Bankmanagement	37
	WPM Beschaffungsmanagement	38
	WPM Besteuerung von Personengesellschaften	39
	WPM Bilanzanalyse	40
	WPM Business-to-Business Marketing	41
	WPM Case Studies in Managerial Accounting	42
	WPM Controlling Projekt	43
	WPM Customer Relationship Management	44
	WPM Datenbanken	45
	WPM Digital Marketing Seminar	46
	WPM Distributionslogistik	47
	WPM ERP-Systeme	48
	WPM Einkommensteuerrecht	49
	WPM Energiehandel und -vertrieb	50
	WPM Energiemärkte und -netze	51
	WPM Entrepreneurship	52
	WPM Erneuerbare Energien	53
	WPM Fabrikplanung / Intralogistik	54
	WPM Firmenkreditmanagement	55
	WPM Grundlagen des technischen Energiemanagements	56
	WPM Human Resource Management I (HRM I)	57
	WPM Human Resource Management II (HRM II)	58

WPM International Business Ethics . . . . .	59
WPM International Human Resource Management . . . . .	60
WPM International Marketing (englisch) . . . . .	61
WPM Internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS) . . . . .	62
WPM Konventionelle Energien . . . . .	63
WPM Konzernbesteuerung . . . . .	64
WPM Konzernrechnungslegung . . . . .	65
WPM Management I (Personalführung) . . . . .	66
WPM Management II . . . . .	67
WPM Marketing 4.0 . . . . .	68
WPM Mergers and Acquisitions . . . . .	69
WPM Operational Excellence / Lean Management . . . . .	70
WPM Operatives Marketing für KMU . . . . .	71
WPM Organisation I . . . . .	72
WPM Organisation II . . . . .	73
WPM Praxisprojekt Finanzierung . . . . .	74
WPM Projektarbeit - Marketing . . . . .	75
WPM Projektarbeit - Produktion . . . . .	76
WPM Quantitative Methoden der Marktforschung mit R . . . . .	77
WPM Sonderbilanzen . . . . .	78
WPM Sonderprobleme des Rechnungs- und Prüfungswesens . . . . .	79
WPM Strategisches und Operatives Controlling . . . . .	80
WPM Umsatzsteuer . . . . .	81
WPM Umwandlungssteuerrecht . . . . .	82
WPM Unternehmensbewertung . . . . .	83
WPM Unternehmensfinanzierung . . . . .	84
WPM Vertrieb . . . . .	85
WPM Wertpapiermanagement . . . . .	86
WPM Wirtschaftsrecht . . . . .	87

# 1 Abkürzungen der Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft

<b>BaBWL</b>	Bachelor Betriebswirtschaft
<b>BaBD</b>	Bachelor Business Dual
<b>BaIBA</b>	Bachelor International Business Administration
<b>BaWP</b>	Bachelor Wirtschaftspsychologie
<b>MaBM</b>	Master Business Management
<b>MaMC</b>	Master Management Consulting

## 2 Modulverzeichnis

## 2.1 Pflichtmodule

Modulbezeichnung	Bilanzielles Rechnungswesen	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaWP	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortlicher	Aertker	
<b>Qualifikationsziele</b> Kompetenzziele: Können: Das Modul Bilanzielles Rechnungswesen vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Bilanzierung und der Bilanzanalyse. Wissen und Verstehen: Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem HGB-Abschluss; zudem werden die Steuerbilanz und der IFRS-Abschluss kurz angesprochen. In der Veranstaltung steht die Vermittlung von Fachkompetenzen im Vordergrund. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden kennen die Grundzüge der für die Erstellung eines Jahresabschlusses relevanten HGB-Vorschriften.		
<b>Lehrinhalte</b> Konkret behandelt dieses Modul folgende Themenbereiche: Grundlagen der Bilanzierung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Besonderheiten der Steuerbilanz sowie Grundlage der IFRS-Rechnungslegung. Zu sämtlichen Themenbereichen werden wesentliche Veranstaltungsinhalte anhand praxisnaher Übungen aufbereitet und vertieft. Dazu wird den Studierenden ein Online-Tool zum eigenständigen Wiederholen der Inhalte zur Verfügung gestellt.		
<b>Literatur</b> Hauptliteratur: - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf Weitere Literatur (Auszug): - Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart - Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart - Neuste Auflage: Wöhe, Günther/Döring, Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 6. Abschnitt (A. und B.)		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Aertker, Henkel, N. N.	Bilanzielles Rechnungswesen	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Bilanzielles Rechnungswesen</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Pflicht		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaWP		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Henkel		
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Kompetenzziele: Können: Das Modul Bilanzielles Rechnungswesen vermittelt den Studierenden die Grundlagen der Bilanzierung und der Bilanzanalyse Wissen und Verstehen: Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem HGB-Abschluss; zudem werden die Steuerbilanz und der IFRS-Abschluss kurz angesprochen. In der Veranstaltung steht die Vermittlung von Fachkompetenzen im Vordergrund. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden kennen die Grundzüge der für die Erstellung eines Jahresabschlusses relevanten HGB-Vorschriften.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>			
<p>Konkret behandelt dieses Modul folgende Themenbereiche: Grundlagen der Bilanzierung, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Besonderheiten der Steuerbilanz sowie Grundlage der IFRS-Rechnungslegung. Zu sämtlichen Themenbereichen werden wesentliche Veranstaltungsinhalte anhand praxisnaher Übungen aufbereitet und vertieft. Dazu wird den Studierenden ein Online-Tool zum eigenständigen Wiederholen der Inhalte zur Verfügung gestellt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Hauptliteratur: - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf  - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf  Weitere Literatur (Auszug): - Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart - Neuste Auflage: Coenenberg, Adolf: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart - Neuste Auflage: Wöhe, Günther/Döring, Ulrich, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, München, 6. Abschnitt (A. und B.)</p>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Aertker, Henkel, N. N.	Bilanzielles Rechnungswesen		4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Buchführung</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Pflicht		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaWP		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Aertker/Henkel/Lenz		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Das Modul Buchführung versetzt die Studierenden in die Lage, die Buchführungs- und Abschlusstechnik zu beherrschen. Des weiteren wird die Fähigkeiten erlernt, Geschäftsvorfälle zu analysieren und in Form von Buchungssätzen aufzuzeichnen. Darüber hinaus ist die Auswirkung jeden Geschäftsvorfalles auf das Jahresergebnis und die Liquidität aufzuzeigen. Die Vermittlung von Fachkompetenzen, die die Grundlage für weitergehende Studien bilden, insbesondere für das Modul Rechnungswesen im Grundstudium Bachelor, steht hier im Vordergrund der Veranstaltung.			
<b>Lehrinhalte</b>			
Das Modul Buchführung umfasst die Buchung auf Bestands- und Eigenkapitalkonten, die Buchungen auf gemischten Konten und die Grundlagen der Buchungen im Ein- und Verkaufsbereich. Erlernt werden die buchmäßige Erfassung von zeitlichen Abgrenzungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen, Personalkosten und Steuern sowie die Buchungen des Wertpapierverkehrs und der langfristigen Verbindlichkeiten.			
<b>Literatur</b>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Aertker/Henkel/Lenz	Buchführung		4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Buchführung</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflicht	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine; Grundlagenmodul	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	T. Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele:  Können: Die Studierenden sind befähigt, abschlussvorbereitende Buchungen durchführen. Sie sind in der Lage, eine Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufzustellen. Sie sind befähigt, die zwischen Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bestehenden Verbindungen zu erläutern. Des Weiteren sind sie in der Lage, die besondere Bedeutung einer ordnungsmäßigen doppelten Buchführung für das Rechnungswesen zu erörtern. Die Studierenden können die Auswirkungen von Geschäftsvorfällen auf das Jahresergebnis und die Liquidität aufzeigen.  Wissen und Verstehen: Die Studierenden haben Kenntnisse wie standardisierte Sachverhalte aus dem externen Rechnungswesen erkannt, erfasst und verbucht werden. Sie sind in der Lage, unterschiedliche handelsrechtliche Bilanzierungsmöglichkeiten zu erfassen. Sie kennen die Technik der doppelten Buchführung und wissen, welche Bilanzierungsgrundsätze und handelsrechtlichen Vorschriften Anwendung finden.  Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden erlernen die Grundlagen des externen Rechnungswesens. Der Fokus wird dabei auf die Vermittlung der Technik der doppelten Buchführung und der wesentlichen Zusammenhänge des Rechnungswesens gelegt. Das Modul vermittelt Basiswissen für weitere Module aus dem Bereich Rechnungswesen. Zudem werden konkrete Bezüge zu anderen Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre aufgezeigt.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Inhalte des Moduls umfassen die Begriffe, den Aufbau sowie die Aufgaben und Funktionen des externen Rechnungswesens, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, die Inventur und das Inventar, Aufbau und Struktur von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, Organisation und Technik der doppelten Buchführung, Systematik von Buchungssätzen, die Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle (Warenverkehr, Gehälter und Löhne, Veränderungen des Anlage- und Umlaufvermögen) und vorbereitende Abschlussbuchungen (Rechnungsabgrenzungsposten, Wertberichtigungen, Rückstellungen). Die Veranstaltung wird durch Formen des Online-Lernens unterstützt.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Engelhardt, W. H./Raffée, H./Wischermann, B.: Grundzüge der doppelten Buchhaltung, aktuelle Ausgabe.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
T. Lenz	Buchführung	4



Modulbezeichnung	Mathematik I	
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtfach	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	Teilnahme am Brückenkurs Mathematik I	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaWP	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übungen und Online-Tests (Moodle), Tutorien	
Modulverantwortlicher	Battermann	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, hier der Analysis und der Finanzmathematik.</p> <p>Anwendungen: Die Studierenden können ausgewählte betriebswirtschaftliche Sachverhalte mathematisch modellieren, theoretisch untersuchen und praktisch lösen sowie auf der Grundlage elementarer mathematischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Darüber hinaus können sie mathematische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären.</p> <p>Die obigen Aspekte werden anhand von Übungsaufgaben und Online-Tests geübt, um eine erfolgreiche Klausurteilnahme zu ermöglichen. Als Lehr- bzw. Lern-Plattform wird Moodle genutzt.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Zahlreiche Anwendungen der Mathematik erfordern eine eingehende Untersuchung der funktionalen Abhängigkeit einer endogenen Größe von einer oder mehreren exogenen Größen. In diesem Modul werden im ersten Teil Funktionen anhand ihrer Eigenschaften analysiert und charakterisiert. Zur Erarbeitung des Instrumentariums werden zunächst allgemeine Funktionen (Potenz-, Wurzel, Exponential- und Logarithmusfunktionen) behandelt und danach solche, die betriebswirtschaftliche Zusammenhänge beschreiben. Im zweiten Teil werden Grundlagen der Zins-, Renten- und Tilgungsrechnung gelegt und an praktischen Beispielen geübt.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;</p> <p>Schwarze, Jochen: Aufgabensammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, jeweils neueste Auflage, NWB.</p> <p>Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, jeweils neueste Auflage, Vieweg + Teubner.</p> <p>Tietze, Jürgen: Einführung in die Finanzmathematik, jeweils neueste Auflage, Vieweg + Teubner.</p> <p>Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik, jeweils neueste Auflage, Pearson.</p> <p>Wessler, Markus: Grundzüge der Finanzmathematik - Das Übungsbuch, jeweils neueste Auflage, Pearson.</p> <p>Eigene Skripte mit diversen Literaturhinweisen und Beispielaufgaben.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Battermann	Mathematik I	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Produktion und Logistik</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflicht	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Elsner	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden sind in der Lage überbetriebliche und innerbetriebliche Sach- und Dienstleistungsproduktionen zu analysieren, zu modellieren und nach typischen wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu optimieren.  Kompetenzziele:  Können:  Die Studierenden können den Produktionsprozess nach verschiedenen Gesichtspunkten gliedern, modellieren, beurteilen und optimieren. Dabei wenden sie gängige Instrumente zur Berechnung von Logistik- und Produktionskennzahlen an und hinterfragen diese kritisch sowohl methodisch als auch betrieblich. Sie sind in der Lage, die betriebliche Realität anhand der gewonnenen Erkenntnisse zu verändern und damit eine optimale wirtschaftliche Sicherstellung der Leistungserstellung zu gewährleisten.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen die anzuwendenden Methoden und Verfahren auf fachlicher und mathematischer Ebene und deren Zusammenhang. Sie kennen die dazu vorliegende Literatur, Verfahren und Tools der Informationsverarbeitung. Sie können diese auf konkret betriebliche Fragestellungen anwenden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Im Modul Produktion und Logistik werden produktionswirtschaftliche Grundbegriffe, insbesondere die Produktionsfaktoren: menschliche Arbeit, Betriebsmittel und Material mit ihren Einsatzmöglichkeiten in Produktionsprozessen besprochen. Sowie die im Mittelpunkt des Herstellungsvorgangs stehende Planung und Durchführung der Leistungserstellung durch Einsatz dieser Faktoren, die Nutzung logistischer Prozesse und die Absicherung durch das Qualitätsmanagement. Ergänzend werden die aktuellen Veränderungstendenzen durch den Marktwandel, veränderte Unternehmensstrukturen und neue Methoden/ Verfahren vermittelt und diskutiert. Zum Einsatz kommen planspielerische Lernelemente, in denen eine gegebene Produktionssituation spielerisch optimiert wird.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Schneeweiß, C., Einführung in die Produktionswirtschaft (2002) Kern, W., Industrielle Produktionswirtschaft (1992)</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Elsner	Produktion und Logistik	4

Modulbezeichnung		Statistik
Semester (Häufigkeit)	1 (jedes Wintersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflicht	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung mit Übungen, Tutorien	
Modulverantwortlicher	Schwarz	
<b>Qualifikationsziele</b> Wissensvertiefung: Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Statistik, hier speziell der Beschreibenden Statistik. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden können ausgewählte Sachverhalte - speziell aus der Ökonomie - statistisch beschreiben, theoretisch untersuchen und praktisch lösen. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden können auf der Grundlage elementarer statistischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Können - kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können statistische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären. Soziale Kompetenz: Die Studierenden können sich im Team organisieren und zusammenarbeiten.		
<b>Lehrinhalte</b> Aus den oben genannten Lernzielen resultiert der Inhalt des Moduls: die grundlegenden Konzepte der Deskriptiven Statistik, die einzelnen Schritte einer statistischen Untersuchung (die Datenerhebung, die Datenaufbereitung, die tabellarische und die graphische Darstellung von Daten), die Parameter von Häufigkeitsverteilungen (Mittelwert und Streuungsmaß, die Konzentrationsmessung), Verhältniszahlen und Indexzahlen, die Zeitreihenanalyse (Trend, periodische Schwankung und Restkomponente, die Prognoseerstellung), der Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen (Regression und Korrelation).		
<b>Literatur</b> Akkerboom, Hans: Wirtschaftsstatistik im Bachelor. Jeweils neueste Auflage, Gabler-Verlag Bourier, Günther: Beschreibende Statistik. Jeweils neueste Auflage, Gabler-Verlag Lehn, Jürgen / Wegmann, Helmut: Einführung in die Statistik. Jeweils neueste Auflage, Verlag Vieweg + Teubner Leekley, Robert: Applied Statistics for Business and Economics. Jeweils neueste Auflage, CRC-Press Eigene Skripte mit weiteren Literaturhinweisen und diversen Anwendungsbeispielen		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Schwarz, Battermann	Statistik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL I: Mikroökonomik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Empty Module	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium h Kontaktzeit + h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 h, ggf. Zwischenprüfung, diese ggfs. als Voraussetzungen zur Abschlussprüfung	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Osbild	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Lernziel ist die Vermittlung von Grundlagen der Mikroökonomie. Die Studierenden sollen in der Lage sein, unterschiedliche Marktformen zu identifizieren, Angebot und Nachfrage auf Märkten unter verschiedenen Bedingungen zu analysieren und daraus Unternehmensentscheidungen unter Berücksichtigung von Produktions-, Kosten und Nachfragezusammenhängen abzuleiten.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Der Kurs dient als Einführung in die Mikroökonomie. Im Zentrum der Vorlesung steht die Analyse von Konsumenten- und Produzentenverhalten, Marktstrukturen und darauf aufbauenden Wettbewerbsstrategien, sowie der Rolle des Staates bei Marktversagen.		
<b>Literatur</b>		
Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt; Mankiw, N. G./ M. P. Tylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, aktuelle Auflage.		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Osbild	VWL I: Mikroökonomik	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Zivil-und Handelsrecht I</b>
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	1 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflicht	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Vogel, Schlappa	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul Zivil- und Handelsrecht I vermittelt den Studierenden die für eine erfolgreiche Berufspraxis erforderlichen Kenntnisse im Zivil- und Handelsrecht. Sie können Übungsfälle selbständig erkennen und lösen. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen steht die Entwicklung von analytischen Kompetenzen im Vordergrund.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Das Modul Zivil- und Handelsrecht I beinhaltet eine Einführung in die Grundlagen des Zivil- und Handelsrechts. Ein Schwerpunkt des Moduls ist die Rechtsgeschäfts- und Vertragslehre.		
<b>Literatur</b>		
E. Führich, Wirtschaftsprivatrecht, neuste Auflage; Aunert-Micus u. a., Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Vogel/Schlappa	Zivil-und Handelsrecht I	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mathematik II</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Mathematik I	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Übungen und Online-Tests (Moodle), Tutorien	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Battermann	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftsmathematik, hier der Linearen Algebra und Linearen Optimierung.  Anwendungen: Die Studierenden können ausgewählte betriebswirtschaftliche Sachverhalte mathematisch modellieren, theoretisch untersuchen und praktisch lösen sowie auf der Grundlage elementarer mathematischer Begriffe und Methoden im begrenzten Umfang neue Fragestellungen strukturell analysieren und eigenständige Lösungen entwickeln. Darüber hinaus können sie mathematische Ansätze und ihre Verwendung zur Lösung ausgewählter betriebswirtschaftlicher Probleme erklären.  Die obigen Aspekte werden anhand von Übungsaufgaben und Online-Tests geübt, um eine erfolgreiche Klausurteilnahme zu ermöglichen. Als Lehr- bzw. Lern-Plattform wird Moodle genutzt.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Dieses Modul behandelt im ersten Teil ausgewählte Themen der Linearen Algebra wie das Arbeiten mit Matrizen und Vektoren und das Lösen von Linearen Gleichungssystemen: Lösungsverhalten, graphische und numerische Bestimmung von Lösungen. Im zweiten Teil werden ausgewählte Themen der Linearen Optimierung behandelt: Formulierung von betriebswirtschaftlichen Sachverhalten als Lineare Optimierungsproblem, graphische und numerische Lösung von Linearen Optimierungsproblemen.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Schwarze, Jochen: Aufgabensammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, jeweils neueste Auflage, NWB.  Sydsaeter, Knut und Hammond, Peter: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, jeweils neueste Auflage, Pearson.  Tietze, Jürgen: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, jeweils neueste Auflage, Vieweg + Teubner.  Eigene Skripte mit diversen Literaturhinweisen und Beispielaufgaben</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Battermann	Mathematik II	4

Modulbezeichnung	Organisation und Personal	
Modulbezeichnung (eng.)	Organizational Theory and Human Resource Management	
Semester (Häufigkeit)	2 (jedes Sommersemester)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Pflichtveranstaltung	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS, BaWP	
Prüfungsform und -dauer	Präsentation und Klausur 1,5h	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Fallbeispiele	
Modulverantwortlicher	Dorozalla	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Modul "Organisation &amp; Personal" versetzt Studierende in die Lage, grundlegende Managemententscheidungen zu analysieren und zu evaluieren. Im Zuge dessen können die Studierenden organisatorische Strukturen anhand von wesentlichen Kriterien bewerten. Darüber hinaus werden sie in die Lage versetzt, grundlegende Entscheidungen des Personalmanagements zu treffen und den Prozess des Personalmanagements zu überblicken.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Abgrenzungen unterschiedlicher Organisationstypen und kennen deren historische und wissenschaftliche Ursprünge. Sie verstehen den Zusammenhang von organisatorischer Gestaltung und Aufgaben des Personalmanagements. Studierende verstehen die grundlegenden Prozesse von Mitarbeiterfluss- und Belohnungssystemen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Um diese Ziele zu erreichen, müssen in dieser einführenden Pflichtveranstaltung Grundlagen gelegt werden. Insbesondere werden angesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorien der Organisation (z. B. Bürokratiemodell nach Weber, Scientific Management nach Taylor, Weiterentwicklung nach Ford, Human Relations Ansatz)</li> <li>- Aufbau- und Ablauforganisation (z. B. Aufgabenanalyse, Zusammenhang mit Ablauforganisation. Primärorganisation, Sekundärorganisation, Organisationsformen auf Unternehmensebene, internationale Organisationsstrukturen, Zusammenspiel mit der Personalpolitik)</li> <li>- Kultur (z. B. Funktionen der Unternehmenskultur, Mehr-Ebenen-Modell nach Schein, Zusammenspiel von National- und Unternehmenskultur, Internationalisierungstheorien insb. EPRG von Perlmutter, Überblick über wesentliche kulturvergleichende Studien)</li> <li>- Personal (Personalplanung als Teil der Unternehmensplanung, Bedeutung und Ziele der Personalwirtschaft, Personalwirtschaft im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlichen und sozialen Zielen)</li> <li>- Personalmanagement (Planung, Beschaffung, Einsatz, Entwicklung und Freisetzung)</li> </ul>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Neueste Auflage von Vahs, Dietmar: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, Schäffer- Poeschel, Stuttgart;  Neuste Auflage von Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dorozalla	Organisation und Personal	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>VWL II: Makroökonomik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtveranstaltung	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 h, ggfs. Zwischenprüfungen, diese ggfs. Voraussetzung für die Abschlussprüfung	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Osbild	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Der Kurs dient als Einführung in die Makroökonomie. Der Student soll ein breites und fundiertes Wissen über die Grundlagen der Makroökonomie erwerben und die Fähigkeit, dieses Wissen auf aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen anzuwenden. Ferner soll er in der Lage sein, die Bedeutung makroökonomischer Daten für sein Unternehmen zu erkennen und zu bewerten.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Im Zentrum der Vorlesung steht die Analyse der gesamtwirtschaftlichen Aggregate: Beschäftigung, Preisniveau und Output. Hierbei werden die Determinanten von Beschäftigung bzw. Arbeitslosigkeit, Preisstabilität bzw. Inflation und Wachstum bzw. Rezession behandelt. Weiterhin werden aus der Analyse abgeleitete wirtschaftspolitische Implikationen diskutiert. Unter anderem werden die folgenden Themen behandelt: Gütermarkt, Arbeitsmarkt, Geld- und Finanzmärkte, offene Volkswirtschaft, Wirtschaftswachstum und Konjunktur.		
<b>Literatur</b>		
Mankiw, N.G./ M.P. Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart, aktuelle Auflage		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Osbild	VWL II: Makroökonomik	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsenglisch II</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflicht	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Sprachniveau niedriges B2 (wird für WP-Studierende zu Anfang des 4. Semesters durch Test festgestellt)	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Nemeth	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul stellt die Fortsetzung des entsprechenden Moduls I dar und soll die Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich Wirtschaftssprache erweitern. Sofern thematisch dargestellt, findet die interkulturelle Kompetenz im Zuge einer internationalisierten Arbeitswelt besondere Berücksichtigung.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Inhalte der Veranstaltung sind ausgewählte Themen aus den vier Kernbereichen des Betriebs: Produktion, Logistik, Rechnungswesen und Personal mit den dazugehörigen Fachtermini und Dokumenten. Ebenso werden behandelt: Unternehmensformen, Nachhaltigkeit und internationaler Handel. Die Veranstaltung versetzt die Studierenden in die Lage, entsprechende Zusammenhänge in der Fremdsprache mündlich und schriftlich sowohl auszudrücken als auch zu verstehen.		
<b>Literatur</b>		
Career Express B2 + C1		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Nemeth	Wirtschaftsenglisch II	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Zivil-und Handelsrecht II</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	2 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Vogel	
<b>Qualifikationsziele</b> Das Modul Zivil- und Handelsrecht II baut auf dem Modul Zivil- und Handelsrecht I auf und vermittelt den Studierenden die weiteren für eine erfolgreiche Berufspraxis erforderlichen Kenntnisse im Zivil- und Handelsrecht. Sie können Übungsfälle selbständig erkennen und lösen. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen steht die Entwicklung von analytischen Kompetenzen im Vordergrund. Kompetenzziele:		
<b>Lehrinhalte</b> Das Modul Zivil- und Handelsrecht II befasst sich mit den schuld- und sachenrechtlichen Grundlagen des unternehmerischen Handelns. Insbesondere werden einzelne Vertragstypen des Zivil- und Handelsrechts (z.B. Handelskauf) dargestellt sowie das Recht der Leistungsstörungen und unerlaubten Handlungen einschließlich der Produzentenhaftung behandelt.		
<b>Literatur</b> E. Führich, Wirtschaftsprivatrecht, neuste Auflage; Aunert-Micus u. a., Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Vogel/Schlappa	Zivil-und Handelsrecht II	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Investition und Finanzierung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Investment and Finance	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaBD, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2,0 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in die Lage Investitionen und Finanzierungen sowie die damit einhergehenden Prozesse des Investierens und des Finanzierens mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen. Das Modul soll sich inhaltlich und zeitlich hälftig auf die beiden Bereiche Investition und Finanzierung verteilen.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen den Prozess der Investition und Finanzierung mit externer Unterstützung. Sie verstehen den Investitions- und Finanzierungsprozess ganzheitlich. Sie wissen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie können wichtige Investitionsmodelle zur Beurteilung der Vorteilhaftigkeit von Investitionen bewerten. Sie kennen das Reporting im Rahmen der Finanzierung und die Stakeholdergruppen im Finanzierungsprozess.  Anwenden:  Die Studierenden können die Notwendigkeit von Investitionen und Finanzierungen bei Unternehmen erkennen. Sie können Investitionsvorhaben anhand der Rendite, des Risikos sowie im Hinblick auf die Zielerreichung beurteilen. Sie sind in der Lage die Bewertung von Finanzierungsvorhaben anhand der Rendite und des Risikos vorzunehmen. Sie können den Investitions- und Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine überwachen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext anwenden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Veranstaltung Investition und Finanzierung unterteilt sich in zwei Fachgebiete. Der Teil Investition befasst sich mit der Anlage von Geldmitteln in der für eine Unternehmung besten Verwendung. Die Investitionsrechnung liefert Methoden zur Beurteilung von Entscheidungen, mit der verschiedene Investitionsarten auf ihre Vorteilhaftigkeit hin analysiert werden können. Während sich die Investition mit der Anlage der Mittel beschäftigt, untersucht das Fachgebiet Finanzierung die verschiedenen Arten der Kapitalbeschaffung. So lassen sich Mittel über Kreditinstitute, die Börse oder andere externe Kapitalgeber generieren. Unterschieden werden die Finanzierungsarten in Eigenkapital und Fremdkapital. Zudem werden aktuelle Praxisthemen der Finanzierung in die Lehrinhalte integriert und diskutiert, wie der Ratingprozess von Banken oder die Kreditvergabepolitik.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Kruschwitz: Investitionsrechnung  Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus  Wöhe et al.: Grundzüge der Unternehmensfinanzierung</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
W. Portisch	Investition und Finanzierung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Kommunikation und Präsentation</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflicht	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Referat und Hausarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, Übung, Fallbeispiele	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Alvares-Wegner	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Nach erfolgreichem Abschluss - erwerben die Studierenden die notwendigen Kompetenzen, um Präsentation zu gestalten - lernen die Studierenden die Grundsätze der Rhetorik und Kommunikation - verfügen die Studierenden über methodischer Kenntnisse, die zur Vorarbeit und verfassen wissenschaftlicher Texte notwendig sind - können die Studierenden die formalen Konventionen des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden. - werden die Studierenden befähigt, einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand eines Forschungsgebietes zu verschaffen. -Sind die Studierenden in der Lage, unterschiedliche aktuelle Forschungsthemen anhand von Originalliteratur zu erforschen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  - Fähigkeit zum freien Vortrag - Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung von Präsentationen - Kommunikative Fähigkeiten (Rhetorik, Körpersprache, Präsentieren) - Formale Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens - Relevantes Faktenwissen (Gliederung, korrektes Zitieren) - Verzeichnisse erstellen (Literatur-, Abbildungs-, Tabellen- und Abkürzungsverzeichnis) - Prozedurales Wissen (Literaturrecherche, Verfassen von Arbeiten) - Die kompetente Nutzung von Information aus traditionellen sowie digitalen Medien - Bearbeitung von aktuellen Forschungsthemen</p>		
<p><b>Literatur</b>  Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Aktuelle Literatur zum Thema "Wissenschaftliches Arbeiten" und spezieller Literatur (abhängig von dem jeweiligen Thema) für die Themen, die bearbeitet werden.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Alvares-Wegner	Kommunikation und Präsentation	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Kostenrechnung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflicht	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Wilken	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele:  Können: Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Prinzipien der Kostenrechnung auf konkrete Problemstellungen anwenden zu können. Insbesondere sollen die Studierenden in der Lage sein, Aufgaben und Funktionen der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie deren Zusammenwirken zu erklären und Problemstellungen hierzu zu lösen. Sie sollen ferner die Fähigkeit besitzen, die Zusammenhänge zwischen der Kostenrechnung und anderen Informationssystemen zu erkennen und die Bedeutung der Kostenrechnung als Bestandteil der Führungssysteme zu erläutern.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen die grundlegenden Instrumente der Kostenrechnung (Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung) und können die verschiedenen Systeme der Kostenrechnung abgrenzen und Aufgaben hierzu lösen. Die Vermittlung von Fachkompetenzen steht im Vordergrund.  Übergeordnetes Lernziel:  Alle Verantwortlichen in Unternehmen haben irgendwann in ihrer Karriere Kontakt mit der Kostenrechnung. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden hierauf gut vorzubereiten, indem die grundlegenden Kenntnisse der Kostenrechnung vermittelt werden. Die Studierenden sollen dabei in die Lage versetzt werden, die Prinzipien der Kostenrechnung auf konkrete Problemstellungen anwenden sowie deren Wirkungsweise und Zusammenhänge erkennen und beurteilen zu können.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Rolle der Kostenrechnung im betrieblichen Rechnungswesen Bereiche der Kostenrechnung (Kostenarten-, -stellen- und -trägerrechnung) Systeme der Kostenrechnung (Vollkosten- und Teilkostenrechnung, Ist-, Normal- und Plankostenrechnung, Prozesskostenrechnung)</p>		
<p><b>Literatur</b>  Schmidt, A.: Kostenrechnung</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Wilken	Kostenrechnung	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Marketing</b>
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Pflichtfach
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	BalBA, BalBS, BaWP
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur/ Written exam 2h
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit integrierten Übungen/ Lecture with integrated exercises
<b>Modulverantwortlicher</b>	H. Hummels

### Qualifikationsziele

Ziel des Moduls Marketing ist, den Studierenden einen grundlegenden Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Inhalte des modernen Marketings zu verschaffen. Die Studierenden erwerben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Prinzipien, Theorien und Methoden des Marketings und werden in die Lage versetzt, marketingrelevante Sachverhalte, z.B. Kunden- und Wettbewerbsverhalten, Marketinginstrumente, einzuordnen und zu beurteilen. The objective is to provide an overview of the main aspects of modern Marketing. Students acquire a critical understanding of the most important principles, theories and methods of Marketing and are enabled to evaluate relevant aspects, e.g. customer and competitor's behavior, marketing instruments.

Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz)/ Knowledge and understanding: Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Theorien und Modelle des Marketings, z.B. die Konzeptionspyramide sowie die Grundsätze der Customer Centricity. Sie kennen die Instrumente des Marketings, die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle, wie z.B. Marktsegmentierung und Positionierung, den Produktlebenszyklus, kosten-, nachfrage- wettbewerbsorientierte Preisbildung und Preisdifferenzierung sowie online und offline Kommunikations- und Distributionskanäle. Sie haben Kenntnisse des Status quo der Forschung und der hierzu veröffentlichte Fachliteratur. The students know and understand the most important theories and models of Marketing, e.g. customer centricity and the conceptual pyramid. They know marketing instruments and the basics of marketing organization, e.g. market segmentation, and positioning, the product lifecycle, cost, demand, competition based pricing and price differentiation as well as online and offline communication and distribution channels. The have knowledge of the status quo of academic research in the field and specific publications.

Anwenden (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung)/ Application: Die Studierenden können die erlernten Inhalte auf praxisbezogene Aufgabenstellungen übertragen und anwenden und sind befähigt, Fragestellungen der Praxis zu beantworten. Z.B. können sie für eine konkrete Situation eines konkreten Unternehmens um den USP herum einen sinnvollen Kommunikationsmix mit Fokus auf die relevanten Zielgruppen und -segmente erarbeiten. The students are able to apply the module's contents to to real-life questions and are enabled to find solutions. For example, they can develop a reasonable communication mix around the USP for a specific situation of a specific company focussing on the relevant target groups and segments.

### Lehrinhalte

Inhaltlich umfasst das Modul die Einordnung des Marketings in das Unternehmen, eine Einführung in Konsumentenverhalten und Marktforschung sowie die Grundlagen der Marketingstrategie und der Elemente des Marketingmix. Ein Überblick über die Marketingorganisation und -kontrolle rundet das Modul inhaltlich ab. The module includes the role of Marketing within the company, an introduction to consumer behavior and market research as well as basics of marketing strategy and the marketing mix. Finally, marketing organization and control are touched.

### Literatur

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  
Bruhn, M.: Marketing - Grundlagen für Studium und Praxis. Gabler, aktuelle Auflage (eBook in Bibilothek).  
Jobber, D./ Ellis-Chadwick, F.: Principles and Practice of Marketing. Latest edition.

### Lehrveranstaltungen

Dozent	Titel der Lehrveranstaltung	SWS



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Marketing Grundlagen</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	U. Gündling	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Ziel des Moduls Marketing Grundlagen ist es, den Studierenden einen grundlegenden Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Inhalte des modernen Marketings zu verschaffen. Die Studierenden erwerben ein kritisches Verständnis für die wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Marketings und werden in die Lage versetzt, marketingrelevante Sachverhalte einzuordnen und zu beurteilen.</p> <p>Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden erwerben ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden des Marketings. Sie können marketingrelevante Sachverhalte einordnen und beurteilen. Sie wissen um die zielgerichtete Übertragung der erlernten Inhalte auf praxisbezogene Aufgabenstellungen.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Theorien und Modelle des Marketings. Sie kennen und verstehen die Instrumente des Marketings, die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle. Sie wissen um den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Inhaltlich umfasst das Modul die Einordnung des Marketings in das Unternehmen, eine Einführung in Konsumentenverhalten und Marktforschung sowie die Grundlagen der Marketingkonzeptionierung und der Ausgestaltung des Marketingmix. Ein Überblick über die Grundsätze der Marketingorganisation und -kontrolle rundet das Modul inhaltlich ab.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Bruhn, M.: Marketing - Grundlagen für Studium und Praxis, Gabler</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
U. Gündling, H. Hummels, I. Bühren	Marketing Grundlagen	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsfremdsprache II, Modul 1</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Nachweis durch erfolgreiche Teilnahme an allen Prüfungen der Brückenkurse	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BalBA	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur, 2 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	C. Faget (Französisch), B. Muñoz Vicente (Spanisch)	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Verstehendes Rezipieren und adressatengerechtes Produzieren geschriebener und gesprochener Texte unter Verwendung grundsätzlicher betriebswirtschaftlicher Begrifflichkeiten in der Fremdsprache.  Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung):  Die Studierenden können Funktionen und Aufgaben wesentlicher betrieblicher Organisationseinheiten einordnen und erläutern;  sie kennen die Unterschiede zwischen Rechtsformen von Unternehmen und können aufgrund jeweiliger Gegebenheiten eine geeignete Form wählen und die Wahl begründen;  sie kennen grundlegende Möglichkeiten der Finanzierung von Unternehmen  Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz):  Die Studierenden kennen betriebsübergreifende, allgemeine Managementfunktionen;  sie kennen und verstehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Rechtsformen von Unternehmen im eigenen und in zielsprachlichen Ländern;  sie können äußere Einflüsse, die auf ein Unternehmen wirken, zuordnen, und verstehen Interdependenzen zwischen einem Unternehmen und seinem Umfeld (rechtlicher, politischer, wirtschaftlicher, technologischer und sozialer Art);  sie kennen grundlegende Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung, sowie die Abhängigkeit dieser Möglichkeiten von der Unternehmensform und dem Einsatz der Mittel.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Grundlegende funktionale Strukturen von Wirtschaftsbetrieben, allgemeine Aufgaben der Betriebsführung, sowie die Pflicht der Rechnungslegung je nach Wahl der Rechtsform und je nach der Betriebsgröße werden thematisiert. Eine Einordnung von Unternehmen in ihrem speziellen und allgemeinen Umfeld wird vorgenommen und Möglichkeiten erläutert, wie Entwicklungen und Strömungen im Umfeld auf ein Unternehmen wirken können, und wie es mit solchen Wirkungen umgehen kann. Schließlich werden, unter Betrachtung von Betriebsgröße, Rechtsform und Finanzierungszielen, grundsätzliche Möglichkeiten kurz-, mittel- und langfristiger Finanzierung eingeführt.  Es besteht Anwesenheitspflicht in allen Lehrveranstaltungen der zweiten Fremdsprache (BIBA): Französisch oder Spanisch (Brückenkurse und Kurse der 2. Wirtschaftsfremdsprache).</p>	
<b>Literatur</b>	geeignete Literatur je nach Bedarf und gewählter Sprache	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
C. Faget	Wirtschaftsfranzösisch I	4
B. Muñoz Vicente	Wirtschaftsspanisch I	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsfremdsprache II, Modul 1 IBA</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Pflichtfach
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Nachweis durch erfolgreiche Teilnahme an allen Prüfungen der Brückenkurse
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur, 2 h
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar
<b>Modulverantwortlicher</b>	C. Faget (Französisch), B. Muñoz Vicente (Spanisch)

#### Qualifikationsziele

Übergeordnetes Lernziel Verstehendes Rezipieren und adressatengerechtes Produzieren geschriebener und gesprochener Texte unter Verwendung grundsätzlicher betriebswirtschaftlicher Begrifflichkeiten in der Fremdsprache. Kompetenzziele Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung) Die Studierenden können Funktionen und Aufgaben wesentlicher betrieblicher Organisationseinheiten einordnen und erläutern; sie kennen die Unterschiede zwischen Rechtsformen von Unternehmen und können aufgrund jeweiliger Gegebenheiten eine geeignete Form wählen und die Wahl begründen; sie differenzieren zwischen dem engeren und weiteren Umfeld von Betrieben, beschreiben die jeweiligen Einflussfaktoren, und führen Möglichkeiten auf, bei Änderungen im jeweiligen Umfeld zu reagieren; sie kennen grundlegende Möglichkeiten der Finanzierung von Unternehmen, können sie unterscheiden und unter vorgegebenen Umständen sich für geeignete Möglichkeiten begründet entscheiden. Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz) Die Studierenden kennen betriebsübergreifende, allgemeine Managementfunktionen; sie kennen und verstehen Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei Rechtsformen von Unternehmen im eigenen und in zielsprachlichen Ländern; sie können äußere Einflüsse, die auf ein Unternehmen wirken, zuordnen, und verstehen Interdependenzen zwischen einem Unternehmen und seinem Umfeld (rechtlicher, politischer, wirtschaftlicher, technologischer und sozialer Art); sie kennen grundlegende Möglichkeiten der Unternehmensfinanzierung, sowie die Abhängigkeit dieser Möglichkeiten von der Unternehmensform und dem Einsatz der Mittel.

#### Lehrinhalte

Grundlegende funktionale Strukturen von Wirtschaftsbetrieben, allgemeine Aufgaben der Betriebsführung, sowie die Pflicht der Rechnungslegung je nach Wahl der Rechtsform und je nach der Betriebsgröße werden thematisiert. Eine Einordnung von Unternehmen in ihrem speziellen und allgemeinen Umfeld wird vorgenommen und Möglichkeiten erläutert, wie Entwicklungen und Strömungen im Umfeld auf ein Unternehmen wirken können, und wie es mit solchen Wirkungen umgehen kann. Schließlich werden, unter Betrachtung von Betriebsgröße, Rechtsform und Finanzierungszielen, grundsätzliche Möglichkeiten kurz-, mittel- und langfristiger Finanzierung eingeführt.

#### Literatur

geeignete Literatur je nach Bedarf und gewählter Sprache

#### Lehrveranstaltungen

<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
C. Faget	4 Wirtschaftsfranzösisch I	B. Muñoz Vicente 4 Wirtschaftsspanisch I

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsinformatik</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Business Informatics	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	3 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung mit Übungen	
<b>Modulverantwortlicher</b>	T. Becker	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die technischen Grundlagen von Informations- und Kommunikationssystemen sowie die Grundlagen des betrieblichen Einsatzes dieser Systeme und haben ein gewisses Verständnis erworben. Können - instrumentale und kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können Methoden und Werkzeuge der Informationsverarbeitung an ihrem Arbeitsplatz und in Projekten, bei denen es um die Einführung neuer Software bzw. um die Ablösung bestehender Software- oder Hardwareumgebungen geht, anwenden. Können - systemische Kompetenz Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Informations- und Kommunikationssysteme zu bewerten und zu ihrem Einsatz einen eigenständigen Beitrag zu leisten.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Grundlegendes: das Wesen der Wirtschaftsinformatik Hardware: Systembetrieb Kommunikationssysteme Datenorganisation Systementwicklung Anwendungssysteme</p>		
<p><b>Literatur</b>  Abts. Mülder: Grundkurs Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Vieweg Leimeister: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, jeweils neueste Auflage, Springer Gabler</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
T. Becker	Wirtschaftsinformatik	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Communication and Presentation Skills</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Communication and Presentation Skills	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Präsentation und Hausarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Alvares-Wegner	
<b>Qualifikationsziele</b>		
On successful completion of this module, students - know the basics pertaining to rhetoric und communication - develop the skills and competencies necessary to prepare and deliver persuasive presentations - demonstrate methodical skills which are imperative for preparing and writing scientific reports - can flaunt their prowess in academic writing - possess the ability to analyse and discuss current research topics - have the skills to conduct research on current significant topics with the help of adequate and appropriate reference sources and literature. - are able to produce written work of a sufficiently high standard to meet academic requirements		
<b>Lehrinhalte</b>		
Learning Outcomes/Content - Conception and delivery of persuasive presentations - Communication skills (Rhetoric, Body language, Presentations) - Adhering to the scientific norms in academic writing - Gathering and processing information, using correct quotation techniques - Preparing the required layout and lists - Utilizing traditional and digital methods of research and referencing - Conducting research on current research topics - Avoiding plagiarism		
<b>Literatur</b>		
academic writing (depending on the literature required for the topic allotted)		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Alvares-Wegner	Communication and Presentation Skills	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Volkswirtschaftspolitik I</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Mikro- und Makroökonomie	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Mikro- und Makroökonomie	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h; alternativ: Referat/Hausarbeit oder Kombination mit Klausur 1h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung und Übungen	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Osbild	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul Volkswirtschaftspolitik I dient der Erarbeitung der Grundlagen der theoretischen Wirtschaftspolitik. Es soll die Studierenden in die Lage versetzen, praktische Wirtschaftspolitik zu analysieren und kritisch zu hinterfragen im Hinblick auf Volkswirtschaft und Unternehmen. Kompetenzziele: Die Studenten können die Bedeutung von Maßnahmen der Fiskal-, Geld- und Außenwirtschaftspolitik auf ihr Unternehmen und dessen Umgebung abschätzen; sie sind in der Lage, prozessuale Eingriffe des Staates im Hinblick auf ihr Unternehmen einzuordnen, zu verstehen und praktische Handlungsanweisungen für ihr Unternehmen zu erstellen.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Gründe für staatliche Aktivitäten in Marktwirtschaften, Verhaltensweisen von Trägern und Lobbyisten der Wirtschaftspolitik. Wählerverhalten aus Sicht der ökonomischen Theorie der Politik. Wirtschaftssysteme mit Betrachtung der Wettbewerbsordnung vs. staatlich gelenkte Systeme. Exemplarische Betrachtung verschiedener Bereiche der Wirtschaftspolitik (u.a. Fiskal- und Geldpolitik, Arbeitsmarktpolitik, Umwelt- und Außenwirtschaftspolitik) im Hinblick auf Marktversagen, Verteilungsgerechtigkeit und/oder Nachhaltigkeit. Für die Anrechenbarkeit für Außenwirtschaft (für BiBA) wird den betreffenden Studierenden die Möglichkeit gegeben, das Thema Außenwirtschaft und Außenwirtschaftspolitik vertieft zu behandeln.		
<b>Literatur</b>		
Fredebeul-Krein M. u. a.: Grundlagen der Wirtschaftspolitik; Konstanz und München Neueste Auflage Skript je nach Dozent: Skript und Begleitmaterial nach verschiedenen jeweils aktualisierten Quellen (Klaus) bzw. Skript: Theorie der Wirtschaftspolitik, erstellt von Reiner Osbild, jeweils aktuelle Fassung. Eucken W., Grundsätze der Wirtschaftspolitik, 6. Auflage, J.C.B. Mohr, UTB (Paul Siebeck), 1990. Klump R., Wirtschaftspolitik, Pearson 2006. Weimann J., Wirtschaftspolitik, Springer 1996. Für Außenwirtschaft: Krugman, Paul, u.a.: Internationale Wirtschaft, München neueste Auflage; Blanchard O., Illing, G.: Makroökonomie, Teil VI "Die offene Volkswirtschaft", 6.A., S.517-650, Pearson 2014 (bzw. aktuelle Auflage)		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Osbild, Klaus	Volkswirtschaftspolitik I	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsfremdsprache II, Modul 2</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (jedes Sommersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	2,5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Nachweis durch erfolgreiche Teilnahme an allen Prüfungen der Brückenkurse.	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BalBA	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur, 1 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	C. Faget (Französisch), B. Muñoz Vicente (Spanisch)	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Verstehendes Rezipieren und adressatengerechtes Produzieren geschriebener und gesprochener Texte unter Verwendung grundsätzlicher Begrifflichkeiten des Rechnungswesens und insbesondere der Rechnungslegung in der Fremdsprache.</p> <p>Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können Funktionen, Aufgaben und Resultate vor allem des bilanziellen Rechnungswesens zuordnen und erläutern; sie kennen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Rechnungslegungsvorschriften im eigenen und Zielsprachenland/-ländern; sie differenzieren zwischen Anforderungen an die Rechnungslegung je nach Unternehmensform und Land und können sie erklären.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen allgemeine Rechnungslegungsvorschriften im eigenen und Zielsprachenland/-ländern, sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Rechnungslegung; sie kennen und verstehen diese bei der Rechnungslegung; sie können Umstände, unter welchen ein Unternehmen zusätzlich zu den steuerlich erforderlichen Abschlüssen weitere veröffentlicht, identifizieren.</p>	
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Grundlegende Begrifflichkeiten der Buchführung, allgemeine Aufgaben des Rechnungswesens, sowie die Pflicht der Rechnungslegung je nach Rechtsform und je nach Betrieb werden thematisiert. Es wird eine Einordnung von Unternehmen im eigenen und Zielsprachenland/-ländern vorgenommen.</p> <p>Es besteht Anwesenheitspflicht in allen Lehrveranstaltungen der zweiten Fremdsprache (BIBA): Französisch oder Spanisch (Brückenkurse und Kurse der 2. Wirtschaftsfremdsprache).</p>	
<b>Literatur</b>	geeignete Literatur je nach Bedarf und gewählter Sprache	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
C. Faget	Wirtschaftsfranzösisch II	2
B. Muñoz Vicente	Wirtschaftsspanisch II	2



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Projektmanagement</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Project Management	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Pflichtfach	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit oder K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Duwe	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Die Studierenden können die wichtigsten Begriffe, die Aufgaben und die Bedeutung des Projektmanagements und der Netzplantechnik erklären. Sie können die Aufgaben der Projektleitung aufzählen. Sie können Durchführbarkeitsuntersuchungen durchführen.  Sie sind in der Lage, selbständig Projekte mit Hilfe einer geeigneten Software hinsichtlich der Zeiten, Kosten und Ressourcen zu planen, zu optimieren und zu überwachen. Bei Störungen im Projektverlauf können sie steuernd eingreifen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  - Grundlagen  - Projektvorbereitung  - Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten  - Netzplantechnik  - Softwaretool  - Fallstudie</p>		
<p><b>Literatur</b>  Schwarze, J.: Projektmanagement mit Netzplantechnik, Herne, neueste Auflage  Hirschhorn, P., Reister, S.: Microsoft Project, Das Handbuch, Köln, neueste Auflage</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Duwe	Projektmanagement	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Strategic Marketing</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (jedes Wintersemester)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	(1 Semester)	
<b>Art</b>		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	h Kontaktzeit + h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Lehrbeauftragter	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<b>Literatur</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>

## 2.2 Wahlpflichtmodule

Modulbezeichnung	Angewandte Marktforschung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Marketing Grundlagen	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit mit Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	U. Gündling	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Modul "Angewandte Marktforschung" versetzt die Studierenden in die Lage ein Projekt mit marktforscherischer Aufgabenstellung ganzheitlich zu planen, es direkt in die Praxis umzusetzen und die hierbei gewonnenen Daten auszuwerten, aufzubereiten und zu interpretieren.</p> <p>Können (instrumentale, systematische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden sind in der Lage ein marktforscherisches Projekt ganzheitlich zu planen. Sie beherrschen marktforscherische Methoden/Modelle und können ein geeignetes Instrument auswählen und direkt in die berufliche Praxis umsetzen. Sie sind befähigt, die von Ihnen gewonnenen Daten auszuwerten und zu interpretieren. Sie können die gewonnenen Ergebnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit und eines Referats aufbereiten.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen und verstehen den marktforscherischen Gesamtzusammenhang/Marktforschungsprozess. Sie haben Kenntnisse über die Einsatzgebiete und die Vorgehensweise im Mystery-Shopping. Sie wissen um den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man eine wissenschaftliche Arbeit und ein wissenschaftliches Referat verfasst.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Inhaltlich umfasst das Modul die Analyse, Planung und Umsetzung einer konkreten Aufgabenstellung aus dem Bereich der Primärmarktorschung. Im Rahmen eines branchenspezifischen Mystery-Shopping-Projektes werden die Untersuchungsorganisation geplant und festgelegt, ein Beobachtungsbogen sowie ein Stichprobenplan erstellt und geeignete Testkäufer ausgewählt und geschult. Nach Durchführung des Mystery-Shoppings in der Praxis wird das erhobene Datenmaterial ausgewertet und analysiert. Im Anschluss hieran erfolgt die Überprüfung der aufgestellten Hypothesen sowie die Ableitung von Handlungsempfehlungen.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Dobbelstein, Th.; Windbacher, D.: Mystery-Shopping - Ziele, Prozess und Qualität eines Verfahrens zum Controlling der Dienstleistungsqualität, Weiss, H.: Den Kunden zum König machen. Norderstedt Books on Demand GmbH, Wartmuth, D.; Weinhold, M.: Kundenorientierte Führung durch Mystery-Shopping - Damit der Kunde nicht mehr stört</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
U. Gündling	Angewandte Marktforschung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bank- und Finanzrecht I</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Lehrbeauftragter	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<b>Literatur</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bankmanagement</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Banking Management	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2,0 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in die Lage das Bankmanagement im Sinne der umfassenden Steuerung von Kreditinstituten aus den unterschiedlichen Banksektoren und Bankgrößenklassen zu bewerten.  Können:  Die Studierenden können die grundlegenden Steuerungsbereiche in Kreditinstituten erkennen. Sie können die Beurteilung der Banksteuerung anhand des Rechnungswesens vornehmen. Sie sind in der Lage die Banksteuerung anhand des Controllings und des Reportings überwachen. Sie können mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie kennen Finanzprodukte und können diese in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext beurteilen.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen den Prozess der Banksteuerung ganzheitlich. Sie verstehen die Bedeutung der Einhaltung regulatorischer Standards. Sie kennen wichtige Steuerungsinstrumente zur Beurteilung des Risikos und der Rendite aus Bankgeschäften. Sie wissen die gesetzlichen Grundlagen des Betriebens von Bankgeschäften. Sie kennen die bedeutenden Stakeholdergruppen beim Banking.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Vorlesung Bankmanagement befasst sich mit der Banksteuerung unter Rendite-, Risiko- und Liquiditätsgesichtspunkten. Eingegangen wird auf die rechtlichen Grundlagen des KWG und auf das Bankensystem in Deutschland. Des Weiteren werden Richtlinien, die sich auf das operative Geschäft der Privat- und Firmenkunden auswirken, erläutert. Zudem wird die Steuerung der Liquidität und der Fristentransformation in der aktuellen Zinslage betrachtet. Es wird auf die Ansatz- und Bewertungsvorschriften in den Jahresabschlüssen von Kreditinstituten eingegangen und Wege zur Gestaltung der Bankbilanz werden aufgezeigt. Aktuelle Methoden wie die Marktzinsmethode, das Barwertkonzept und RAROC-Modelle werden im Risikocontrolling mit Beispielen angewendet. Zudem wird ein integriertes Kostenrechnungssystem für Banken erarbeitet.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Bieg/Waschbusch: Bankbilanzierung nach HGB und IFRS  Hartmann/Wendels: Bankbetriebslehre  Schierenbeck: Ertragsorientiertes Bankmanagement</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
W. Portisch	Bankmanagement	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Beschaffungsmanagement</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Schleuter		
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung)  Die Studierenden können beschaffungsspezifische Fragestellungen auf aktuelle Sachverhalte übertragen. Sie können Beschaffungsprozesse in einem Unternehmen aufnehmen und kritisch hinterfragen. Sie können beurteilen inwiefern Potentiale durch Optimierungen vorhanden sind. Sie können über Optimierungsansätze mit Fachvertretern diskutieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz):  Die Studierenden haben einen Überblick über Strategien und mögliche Formen von Einkaufsorganisationen Sie kennen Ansätze und Methoden des Lieferantenmanagements Sie kennen Methoden und Tools des strategischen Einkaufs Sie kennen Sourcingstrategien und können für den jeweiligen Anwendungsfall eine geeignete Strategie auswählen Sie kennen Ansätze aus dem E-Procurement und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Ansätze auswählen Sie kennen Möglichkeiten zur Reorganisation von Einkaufsprozessen und -strukturen</p>			
<b>Lehrinhalte</b>			
In diesem Modul werden die Grundlagen der Beschaffung aber insbesondere auch strategische Einkaufsgesichtspunkte betrachtet.			
<b>Literatur</b>			
Arnolds, H., Heege, F., Röh, C., Tussing, W.; Materialwirtschaft und Einkauf Weigel, U., Rücker, M.; Praxisguide Strategischer Einkauf Van Weele, A.; Eßig, M.; Strategische Beschaffung			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Schleuter	Beschaffungsmanagement		4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Besteuerung von Personengesellschaften</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Aertker	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele:  Können: Die Studierenden können die gesetzliche Vorschriften und die durch langjährige Rechtsprechung gesetzten Regeln anwenden, in dem sie auf Basis der Analyse von praxisnahen Fallstudien selbständig Steuererklärungen erstellen, die die Steuerlast ermitteln.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen die relevanten Vorschriften des Einkommensteuer- und Gewerbesteuergesetzes sowie die durch langjährige Rechtsprechung gesetzten Regeln und ihre Tatbestandsvoraussetzungen.  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden lernen die Problemstellungen, die sich speziell bei der Besteuerung von Personengesellschaften stellen, kennen. Sie erarbeiten sich Kenntnisse, diese Probleme zu analysieren und sie einer zielgerichteten Lösung zuzuführen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Neben der laufenden Besteuerung der Personengesellschaften wird auch der Umgang mit steuerliche Sondersituationen im Leben einer Personengesellschaft erlernt.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Niehus, Wilke: Die Besteuerung der Personengesellschaften (jeweils aktuellste Auflage)</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Aertker	Besteuerung von Personengesellschaften	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bilanzanalyse</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt (Bilanzielles Rechnungswesen)	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination H+P/R	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Henkel	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Kompetenzziele: Können: Das Modul Bilanzanalyse versetzt die Studierenden in die Lage, Jahresabschluss und Lagebericht im Hinblick auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu bewerten bzw. zu analysieren. Wissen und Verstehen: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, aus dem Jahresabschluss selbstständig Aussagen über die Unternehmensentwicklung ableiten zu können. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage selbstständig eine Bilanzanalyse durchzuführen.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Das Modul Bilanzanalyse umfasst die Grundlagen der Jahresabschlussanalyse (finanzwirtschaftlich, erfolgswirtschaftlich und strategisch). Anhand praxisnaher Übungen werden verschiedene Analysemethoden eingeübt. Abschließend werden die Studierenden eine Jahresabschlussanalyse für eine Branchengruppe des DAX (Automobilhersteller, Banken und Versicherungen etc.) selbstständig durchführen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Hauptliteratur: - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzanalyse, Düsseldorf - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, Düsseldorf. Weitere Literatur (Auszug): Neuste Auflage: Coenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schulze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart - Neuste Auflage: Coenberg, Adolf G./Haller, Axel/Schulze, Wolfgang: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Aufgaben und Lösungen, Stuttgart - Neuste Auflage: Gräfer, Horst/Schneider, Georg/Gerenkamp, Thorsten: Bilanzanalyse, Herne - Neuste Auflage: Küting, Karlheinz/Weber Claus-Peter: Die Bilanzanalyse, Stuttgart</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Henkel	Bilanzanalyse	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Business-to-Business Marketing</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Business-to-Business Marketing	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Marketing Grundlagen	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Marketing Grundlagen	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, , BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit und K1	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	H. Hummels	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können praktische Fragestellung unter Berücksichtigung der konzeptionellen Besonderheiten des B2B-Marketings lösen. Wissen und Verstehen: Die Studierenden verfügen über vertieftes Fachwissen und kritisches Verständnis der Theorien und Methoden des B2B-Marketings und sind in der Lage sich aktuelle Entwicklungen und Neuerungen selbstständig anzueignen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden kennen die konzeptionellen Besonderheiten des B2B-Marketings und können zur Lösung von Praxisproblemen fallweise sachgerecht und strukturiert Lösungsmethoden anwenden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Ziel der Veranstaltung ist, die Besonderheiten von B2B-Märkten und die notwendigen Anpassungen von Marketingaktivitäten im B2B-Umfeld zu vermitteln und die Teilnehmer dazu zu befähigen, das erworbene Wissen auf reale Situationen anzuwenden. Dazu werden alle Elemente des Marketingprozesses (Kaufverhalten, Marktforschung, strategisches und operatives Marketing) auf Ihre Unterschiede zum Konsumgütermarketing hin analysiert und mit Hilfe von Fallbeispielen, Fallstudien, Diskussionen sowie ggf. Vorträgen aus der Praxis veranschaulicht. Die Anfertigung einer Hausarbeit dient der vertieften wissenschaftlichen Analyse ausgewählter aktueller Themen mit praktischem Bezug. Voraussetzung zum Besuch der Veranstaltung ist der abgeschlossene Besuch einer Grundlagen-Vorlesung Marketing.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Pförtsch, W./ Godefroid, P./ Pförtsch, W.: Business-to-Business Marketing. Kiehl, aktuelle Auflage Literaturliste mit Auszügen aus anerkannten Lehrbüchern und Fachartikeln</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
H. Hummels	Business-to-Business Marketing	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Case Studies in Managerial Accounting</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Case Studies in Managerial Accounting	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	sonstiges	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Wilken	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele:  Können: Die Studierenden können: - Entscheidungsrechnungen für das Management erstellen und bestehende Rechnungen kritisch analysieren - Kostenanalysen für verschiedene Anwendungsfälle erstellen und interpretieren - Budgets erstellen und ihre Steuerungs- und Verhaltenwirkungen innerhalb der Organisation erkennen und einsetzen. - Cash-Flow-Rechnungen erstellen und zur Steuerung im Unternehmen verwenden. - Ihr Verhalten als Controller/in unter ethischen Gesichtspunkten reflektieren. Sie können komplexe Situationen analysieren, beurteilen und kritisch reflektieren. Sie können zudem für solche Situationn Lösungswege selbständig entwickeln und präsentieren.  Wissen und Verstehen: Im Ergebnis kennen die Studierenden die Funktionsweise verschiedener Instrumente aus den Bereichen Organisation, Budgetierung, Kostenrechnung und strategischer Analyse .  Übergeordnetes Lernziel: Um als Controll/in das Management bei seinen Führungsaufgaben wirksam unterstützen zu können, bedarf es umfassender Kenntnisse der Controlling-Instrumente, aber auch Kompetenzen, diese "richtig" einzusetzen. Das Modul hat daher zum Ziel, die Kenntnisse der Kostenrechnung und des Controlling zu vertiefen und die Anwendungs- und Umsetzungskompetenz der Studierenden zu erhöhen und sie so optimal auf den Einsatz im (internationalen) Controlling vorzubereiten.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Veranstaltung behandelt in praktischen Fallstudien u.a. folgende Themen: Relevant Costing, Quality Costing, Budgetary Control, Performance Evaluation, Transfer Pricing, International Aspects of Management Control. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Horngren/Datar/Rajan: Cost Accounting: A Managerial Emphasis; Weygandt/Kimmel: Managerial Accounting</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Wilken	Case Studies in Managerial Accounting	4 Case Studies in Managerial Accounting

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Controlling Projekt</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Schulte	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<b>Literatur</b>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>

Modulbezeichnung	Customer Relationship Management	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Marketing Grundlagen	
Empf. Voraussetzungen	Marketing Grundlagen	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
Prüfungsform und -dauer	K1 und Gruppenarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	U. Gündling	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Übergeordnetes Lernziel ist es, die Studierenden in die Lage zu versetzen, ein ganzheitliches CRM-Konzept zu entwickeln. Sie erlernen die beziehungsorientierte Planung, Durchführung und Kontrolle aller interaktiven Prozesse mit dem Kunden.</p> <p>Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden werden befähigt, den strategisch-konzeptionellen Ansatz des CRM und darüber hinaus Einsatzgebiete und Funktionalitäten von CRM-Systemlösungen auf praxisnahe Problemstellungen zu übertragen. Sie können Toolboxes zur Analyse, Strategieentwicklung, Gestaltung des Marketing-Mixes und der Kontrolle auf Aufgabenstellungen in der Praxis beziehen und entsprechend in ein ganzheitliches Konzept umsetzen. Sie sind befähigt, eine beziehungsorientierte Situationsanalyse durchzuführen, eine geeignete beziehungsorientierte Segmentierung vorzunehmen, passende Strategien und Maßnahmen abzuleiten und diese zu implementieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen und Methoden des CRM. Sie haben Kenntnisse über den Kundenlebenszyklus und die Erfolgskette als Managementprinzip. Sie haben Verständnis erworben über die Anforderungen und Funktionalitäten von CRM-Systemen. Sie kennen die Balanced Scorecard als integriertes Kontrollsystem. Sie wissen um den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen, wie man ein wissenschaftliches Referat verfasst, präsentiert und verteidigt.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Inhaltlich umfasst das Modul neben der Ableitung der theoretischen Grundlagen des CRM dessen Konzipierung auf Basis des Kundenlebenszyklus und der Erfolgskette als Managementprinzip. Im Rahmen konkreter Fallstudien erfolgt die Situationsanalyse, Zielplanung und Kundensegmentierung sowie die Strategieentwicklung mithilfe verschiedener Instrumente (z. B. Portfolioanalyse). Hieran schließt sich die Ausgestaltung des CRM-Instrumentariums, die Implementierung von CRM als strategisch-konzeptionellen und systemtechnischen Ansatz im Unternehmen an. Die Kontrolle des CRM-Erfolges wird über integrierte Kontrollsysteme wie die Balanced Scorecard sichergestellt.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Bruhn, M.: Relationship Marketing: Das Management von Kundenbeziehungen, Gündling, U.: Die Neuausrichtung des Zeitungsmarketings durch Customer Relationship Management, Helmke, S.: Effektives Customer Relationship Management: Instrumente - Einführungskonzepte - Organisation, Hippner, H.; Wilde, K.: CRM - ein Überblick - Effektives Customer Relationship Management</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
U. Gündling	Customer Relationship Management	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Datenbanken</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit und Klausur		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar		
<b>Modulverantwortlicher</b>	T. Becker		
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Wissensverbreitung und -vertiefung: Die Studierenden kennen und verstehen den grundlegenden Aufbau, die grundlegende Arbeitsweise und die Einsatzmöglichkeiten von Datenbanksystemen, insbesondere relationalen Datenbanksystemen. Können - instrumentale Kompetenz: Die Studierenden können eine einfache relationales Datenbanksystem modellieren und implementieren. Können - systemische Kompetenz: Die Studierenden sind in der Lage, die organisatorischen Möglichkeiten und Konsequenzen der Nutzung von Datenbanksystemen zu erkennen und eigenständig in Konzepte umzusetzen. Soziale Kompetenz: Die Studierenden können sich im Team organisieren und zusammenarbeiten.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>			
<p>Dieses Modul besteht aus einen Praxis- und einem Theorieteil: Im Theorieteil werden der grundsätzliche Aufbau von Datenbanksystemen zur Aufnahme und Verarbeitung von strukturierten Daten, deren Vor- und Nachteile, die Modellierungsschritte, die Realisierbarkeit und die betriebliche Bedeutung besprochen. Als Modellierungssprache wird das Entity-Relationship-Modell (ERM) verwendet. Es wird die Datenbanksprache SQL zur Anlage und Pflege von Tabellen und zur Abfrage von Daten behandelt. Im Praxisteil legen die Studierenden eigene Tabellen an und führen Abfragen durch. In der Hausarbeit konzipieren die Studierenden eine eigene Datenbank und implementieren die Tabellen und ausgewählte Abfragen prototypisch.</p>			
<b>Literatur</b>			
<p>Fuchs, E.: SQL - Grundlagen und Datenbankdesign - Der optimale Einstieg in SQL, Herdt, 2018  Kudraß, Th.: Taschenbuch Datenbanken, Hanser, 2015</p>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
T. Becker	Datenbanken		4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Digital Marketing Seminar</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Digital Marketing Seminar	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Principles of Marketing	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, , BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Presentation and 1h written exam	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	H. Hummels	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Skills: Students know how to research, analyze and structure complex up-to-date topics of digital marketing on their own. They can present and discuss an up-to-date topic of digital marketing in an academically profound way, considering all relevant aspects.</p> <p>Knowledge and understanding: Students receive up-to-date knowledge in current topics of digital marketing. They extend their knowledge and abilities to solve modern marketing problems using digital instruments. They are able to consider and evaluate particularities, advantages and limitations of digital marketing instruments and concepts in an adequate way.</p> <p>Overall educational objective: Students are able to analyze up-to-date topics of digital marketing on their own and prepare an academic presentation on them.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Overview of digital marketing, mapping of customer journeys and design of buyer personas as an opening to the semester; then independent analysis and preparation of selection of topics from digital marketing in a team, e.g. influencer marketing, programmatic advertising, SEO/ SEA etc., and presentation of one topic. The seminar will be held in English.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Kotler, P./ Kartajaya, H./ Setiawan, I.: Marketing 4.0. Wiley&amp;Sons, Hoboken, New Jersey, latest edition. Depending on topic selected, further independent research and use of relevant current academic literature.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>

Modulbezeichnung		Distributionslogistik	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine		
Empf. Voraussetzungen	Keine		
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
Prüfungsform und -dauer	Kombination		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung		
Modulverantwortlicher	Schleuter		
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung)  Die Studierenden können die grundlegenden Zusammenhänge distributionslogistischer Abläufe verstehen und auf verschiedene Branchen übertragen. Sie können beurteilen inwiefern Potentiale durch Optimierungen vorhanden sind. Sie können über Optimierungsansätze mit Distributionsverantwortlichen bzw. Fachvertretern diskutieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz):  Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Verkehrsträger sowie die Systeme, welche eingesetzt werden. Sie kennen Arten von Transportmitteln und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Transportmittel auswählen.</p>			
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Inhaltlich werden folgende Themen vertieft: Grundlagen der Logistik, Außerbetriebliche Transportsysteme, Logistik im Straßengüterverkehr, Kombiniertes Verkehr, Umschlagsysteme und -techniken, Seehafenverkehr, Ansätze des Efficient Consumer Response Die Betrachtung der Unterschiede verschiedener Branchen (z. B. Automobil, Schifffahrt, Möbel, Krankenhaus, Kreuzfahrt, ...) verdeutlicht die Vielfältigkeit in der Logistik.</p>			
<p><b>Literatur</b></p> <p>Claußen U.; Geiger C.; Verkehrs- und Transportlogistik  Schulte, C.; Logistik; Wege zur Optimierung der Supply Chain</p>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Schleuter	Distributionslogistik		4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>ERP-Systeme</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Elsner	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung)  Durch das Modul ERP-Systeme sind die Studierenden in die Lage versetzt grundlegende Zusammenhänge von ERP-Systemen zu verstehen, zu verfolgen und anzuwenden. Des Weiteren sind sie fähig die verinnerlichte Ansätze und Kompetenzen sicher auf konkrete Einsatzfälle zu übertragen und eine Bewertung des Systems vorzunehmen, sowie von einem Anforderungsprofil ausgehend auf notwendige ERP-Funktionen zu schließen.  Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz):  Die Studierenden kennen verschiedene Ansätze und Basiskonzepte für technische und konzeptionelle Grundstrukturen. Die Einsatzfelder und die wesentlichen Funktionen des ERP-Systemes sind bekannt.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  In dem Modul ERP-Systemes werden folgende Themen behandelt: Es werden die ERP-Grundlagen, die ERP-Architektur und der Technischer Aufbau vermittelt. Anhand von typischen Geschäftsmodellen werden beispielhaft ausgewählte ERP-Systeme vorgestellt. Und es werden Vorgehensmodelle für die Einführung und das Customizing von ERP-Systemen eingeführt.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Marktspiegel Business-Software ERP/PPS 2015/2016 (Günther Schuh; Volker Stich)</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Elsner	ERP-Systeme	4



Modulbezeichnung	Einkommensteuerrecht	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele:  Können: Die Studierenden können die einkommensteuerliche Relevanz von Geschäftsvorfällen/Lebenssachverhalten erkennen. Sie können die unbeschränkte oder beschränkte Steuerpflicht natürlicher Personen beurteilen. Sie können Einnahmen den sieben Einkunftsarten zuordnen bzw. deren Nichtsteuerbarkeit erkennen. Sie können Gesetzestexte verstehen und auslegen. Sie können eine Berechnung des zu versteuernden Einkommens sowie der Steuerbelastung vornehmen.  Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen das Einkommensteuergesetz und die Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung. Sie kennen die wichtigsten Begrifflichkeiten und Prinzipien des deutschen Ertragsteuerrechts. Sie kennen die sieben Einkunftsarten, deren Besonderheiten und Besteuerung. Sie kennen die wesentlichen Arten der Sonderausgaben, der außergewöhnlichen Belastungen sowie die tariflichen Begünstigungen. Sie kennen die Grundzüge der verschiedenen Erhebungsverfahren.  Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen, einkommensteuerliche Problemstellungen natürlicher Personen zu erkennen und zielgerichtete Lösungsansätze zu entwickeln.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Das Modul Einkommensteuer beschäftigt sich umfassend mit den Regelungen des Einkommensteuergesetzes. Neben der persönlichen Steuerpflicht stehen insbesondere die sieben Einkunftsarten sowie die Regelungen zu den Sonderausgaben/außergewöhnlichen Belastungen im Vordergrund. Ergänzt wird die Veranstaltung durch Erläuterungen zu den Verlustabzugsvorschriften, den Einkommensteuertarif sowie das Besteuerungsverfahren einschließlich der verschiedenen Erhebungsformen. Die Veranstaltung wird durch eine Vielzahl an Übungsfällen ergänzt.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Rick/Gunsenheimer/Schneider/Kremer, Lehrbuch Einkommensteuer Rose/Watrin, Ertragsteuern Tipke/Lang, Steuerrecht</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Lenz	Einkommensteuer	4

Modulbezeichnung	Energiehandel und -vertrieb	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	54 h Kontaktzeit + 96 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur oder Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragter	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Das Modul Energiehandel und -vertrieb vermittelt ein Verständnis über Energiebeschaffung und Energiehandel. Dazu wird ein Überblick über die Alternativen der Energiebeschaffung gegeben. Anschließend wird ein Portrait des Energiehandels einschließlich der Etablierung von neuen Formen der Bildung und des Zusammenschlusses von Stadtwerken und Kooperationen von Energieunternehmen aufgezeigt. Die unterschiedlichen Prozesse des Energiehandels, Methoden, Verträge und die gehandelten Produkte werden dargestellt und beurteilt. Es wird ein Modell des heutigen Energievertriebs in Deutschland präsentiert. Dazu wird auch ein Fokus auf den Sektor der erneuerbaren Energien mit innovativen Vertriebswegen gesetzt. Strom, Gas und Wärme als Produkte des Energievertriebs sind bekannt und Vertriebskanäle und Vertriebsmethoden werden begriffen.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Die Teilnehmer kennen die historische Entwicklung des Energievertriebs bis hin zur heutigen Struktur. Sie wissen, was unter "Liberalisierung" zu verstehen ist. Sie verstehen die Funktionsweise von Energiebörsen und den Handel mit Emissionsrechten. Außerdem kennen sie die zahlreichen Energiebörsen Europas und wissen, welche Effekte im Energiehandel auftreten können und welche Faktoren für diese Effekte verantwortlich sind. Auch das "Contracting" lernen die Studierenden in den Grundlagen. Darüber hinaus wird ihnen ein Verständnis für das komplexe Netzwerk vertraglicher Beziehungen zwischen den am Energievertrieb beteiligten Parteien vermittelt. Sie können mögliche Probleme im Energiehandel- und Energievertrieb diskutieren und Rückschlüsse für mögliche Lösungswege ziehen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Jeweils aktuelle Auflage: Gerhard/Rüsch/Sandhövel (Hrsg.): Finanzierung Erneuerbarer Energien, Böttcher: Projektfinanzierung: Risikomanagement und Finanzierung; Böttcher: Handbuch Windenergie: Onshore-Projekte; Böttcher: Erneuerbare Energien in der Notar- und Gestaltungspraxis; Ströbele/Pfaffenberger/Heuterkes: Energiewirtschaft - Einführung in Theorie und Politik; Schwintowski: Handbuch Energiehandel; Borchert/Schemm/Korth: Stromhandel</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Lehrbeauftragter	Energiehandel und -vertrieb	4

Modulbezeichnung		Energiemärkte und -netze	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	54 h Kontaktzeit + 96 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut BPO)	VWL 1 und VWL 2		
Empf. Voraussetzungen	Keine		
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
Prüfungsform und -dauer	Klausur oder Präsentation		
Lehr- und Lernmethoden	Seminar		
Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragter		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Das Modul Energiemärkte und -netze vermittelt theoretische und wirtschaftspolitische Grundlagen. Der Student soll lernen, diese auf die Energiethematik generell sowie auf die spezifischen Standortbedingungen der Bundesrepublik Deutschland und der EU anzuwenden.			
<b>Lehrinhalte</b>			
Märkte und Marktgleichgewichte: Das Polypol, Unvollkommene Märkte: Oligopol und Monopol, Theorie natürlicher Monopole, Regulierung der Netze, Privatisierung, Deregulierung von Energieerzeugung und -vertrieb, Verteilungswirkungen der Energiewende			
<b>Literatur</b>			
Jeweils neueste Auflage: Pindyck, R. S., Rubinfeld D. L.: Mikroökonomie; Mankiw N. G., Taylor M. P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre; Erlei, M.: Mikroökonomik, Beitrag "K" in Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik; Kerber, W.: Wettbewerbspolitik, Beitrag "O" in Vahlens Kompendium der Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik; Ströbele W., Pfaffenberger W., Heuterkes, M.: Energiewirtschaft, 3.A., Weimann J., Wirtschaftspolitik; Laufende Publikationen der Bundesnetzagentur, <a href="http://www.bundesnetzagentur.de/">http://www.bundesnetzagentur.de/</a> , des Sachverständigenrates zur Begutachtung der wirtschaftlichen Entwicklung, der Wirtschaftsforschungsinstitute, der OECD und von IWF/Weltbank			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Lehrbeauftragter	Energiemärkte und -netze		4

Modulbezeichnung		Entrepreneurship
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)		5 (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)		5 (1 Semester)
Art		Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung		60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)		
Empf. Voraussetzungen		Motivationsschreiben, Max. TN 20
Verwendbarkeit		BaIBA, BaBWL, BaIBS
Prüfungsform und -dauer		Präsentation
Lehr- und Lernmethoden		Seminar
Modulverantwortlicher		Wolf
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können die unterschiedlichen positiven wie negativen Aspekte von Start-Ups erkennen. Sie kennen unterschiedliche Methoden zur Ideengenerierung. Sie diskutieren mit UnternehmerInnen und Stakeholdern, um ihre Ideen weiter zu entwickeln. Sie lernen den Stand der Fachliteratur und Forschung zu Start-Up und Start-up-Kultur in Deutschland und die Unterschiede zu Emden/Ostfriesland kennen. Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen den Prozess von der Idee zum Produkt. Sie sind in der Lage, die Rückmeldungen der Stakeholder umzusetzen. Sie verstehen die rechtlichen, organisatorischen und wirtschaftlichen/finanziellen Rahmenbedingungen für Gründungen. Sie bewerten den Finanzierungsprozess ganzheitlich und nachhaltig. Sie überzeugen Finanzgeber mit ihrer Idee.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Inhalte dienen der zur Übersetzung von Geschäftskonzepten und -modelle, indem die Studierenden sich mit den rechtlichen Voraussetzungen für Gründungen, Möglichkeiten zur Finanzierung und Geschäftsplanentwicklung beschäftigen. Die theoretischen Grundlagen werden durch Praxisbeispiele und Gastvorträge ergänzt. Die praktische Anwendung der Konzepte und Umsetzung eigenständiger Ideen stehen im Vordergrund.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Volkman, Christine &amp; Tokarski, Kim Oliver (2006): Entrepreneurship: Gründung und Wachstum von jungen Unternehmen. Füglistaller, Urs, Müller, Christoph und Volery, Thierry (2008): Entrepreneurship: Modelle-Umsetzung-Perspektiven. Ries, Eric (2011): The Lean Startup. Drucker, Peter (1984): Entrepreneurship &amp; Innovation. Osterwalder, Alexander (2010): Business Model Generation.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Wolf	Entrepreneurship	4

Modulbezeichnung		Erneuerbare Energien	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine		
Empf. Voraussetzungen	Keine		
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
Prüfungsform und -dauer	Klausur oder Präsentation		
Lehr- und Lernmethoden	Seminar		
Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragter		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Das Modul Erneuerbare Energien vermittelt die betriebswirtschaftlichen und insbesondere technischen Grundkenntnisse über Alternativen zur konventionellen Energiegewinnung. Die Studierenden werden durch Vermittlung der hierfür notwendigen technischen und betriebswirtschaftlichen Grundkenntnisse in die Lage versetzt, politische und ökologische Fragestellungen im Zusammenhang mit der Energiewende in Deutschland und Europa angemessen in betriebswirtschaftliche Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen.			
<b>Lehrinhalte</b>			
Umbau des Deutschen Energiesystems: u.A: Status Erneuerbarer Energien; Anforderungen an eine zukünftige nachhaltige Energieversorgung; Thesen zum Umbau der Energieversorgung; Windkraftanlagen: Technik von Windkraftanlagen; Onshore; Offshore, Photovoltaik: Technik; Netzgekoppelten Anlagen; Inselanlagen, Thermische Solarenergienutzung: u.A: Solarthermie; Flach- und Vakuumkollektoren, Geothermie:u.A: Quellen der Geothermie-Energie; Potentiale der Geothermie; Biomasse: u.A: Biogasbrennstoffe; Thermische Verwertung von Biomasse; Biogasanlagen; Wasserkraft: Laufwasserkraftwerke; Staukraftwerke; Pumpspeicherkraftwerke; Turbinentechnik, Elektromobilität:u.A. Konzepte der E-Mobilität; Technik und Schlüsseltechnologien, Wasserstoffwirtschaft: Elektrolyse; Methanisierung; Brennstoffzellen			
<b>Literatur</b>			
Jeweils aktuelle Auflage: Quaschnig, V. Regenerative Energiesysteme; Wesselack, V., Schabbach, T.: Regenerative Energietechnik; Karl, J.: Dezentrale Energiesysteme; Gasch, R., Twele, J. (Hrsg.): Windkraftanlagen; Kaltschmitt/Hartmann/Hofbauer (Hrsg.): Energie aus Biomasse; Stober, I., Bucher, K.: Geothermie. Heidelberg; Wagemann, H.-G., Eschrich, H: Photovoltaik; Geitmann, S: Wasserstoff und Brennstoffzellen - Die Technik von morgen; Hoffmann, R: Heizen mit der Wärmepumpe; Poing, Zachoransky, R. (Hrsg.): Energietechnik.			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Lehrbeauftragter	Erneuerbare Energien		4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Fabrikplanung / Intralogistik</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Schleuter		
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung)  Die Studierenden können Materialflüsse in einem Unternehmen erkennen und aufnehmen. Sie können beurteilen inwiefern Potentiale durch Optimierungen vorhanden sind. Sie können über Optimierungsansätze mit Produktionsverantwortlichen bzw. Fachvertretern diskutieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz):  Die Studierenden kennen die Vorgehensweise bei Fabrikplanungsprojekten Sie beherrschen Methoden der Materialflussoptimierung Sie kennen Arten von Transportmitteln und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Transportmittel auswählen Sie kennen Arten von Lagermitteln und können für den jeweiligen Anwendungsfall geeignete Lagermittel auswählen Sie kennen Kommissionierstrategien und können für den jeweiligen Anwendungsfall eine geeignete Strategie auswählen Sie kennen ausgewählte Softwaretools zur Planungsunterstützung und können diese in geringen Umfang anwenden</p>			
<b>Lehrinhalte</b>			
<p>In diesem Modul werden vertiefte Kenntnisse zur Planung von Fabriken im Rahmen der Neu- oder Umplanung bezogen auf die Gestaltung der Produktionslogistik und des Materialflusses vermittelt. Es wird in die Anwendung der Materialflusssimulation zur Gestaltung komplexer Materialflusssysteme eingeführt. Dabei werden Grundlagen zur Modellbildung und Datenaufbereitung sowie zur Durchführung von Simulationsstudien vermittelt. Zusätzlich kommen verschiedene Simulationswerkzeuge wie Plant Simulation und/oder Anylogic zum Einsatz.</p>			
<b>Literatur</b>			
Grundig, C.-G.; Fabrikplanung Martin, H.; Transport- und Lagerlogistik			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Schleuter	Fabrikplanung / Intralogistik		4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Firmenkreditmanagement</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Corporate Banking	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2,0 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in die Lage die Kreditfähigkeit und die Kreditwürdigkeit von Kreditnehmern aus dem Firmenkundenbereich unterschiedlicher Bonität und Komplexität zu beurteilen.  Können:  Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Kreditfähigkeit und die persönliche und materielle Kreditwürdigkeit. Sie können die vollständige Beurteilung von Kreditunterlagen von Firmenkunden vornehmen. Sie können Kreditengagements und strukturierte Finanzierung unterschiedlicher Komplexität überwachen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie kennen Finanzprodukte und können diese in Bezug auf ihre Eignung im Firmenkundengeschäft beurteilen.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen den Prozess der Prüfung der personellen und materiellen Kreditwürdigkeit. Sie verstehen den Kreditentscheidungsprozess ganzheitlich. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie wissen wichtige Finanzinstrumente und Tools zur Risikofrüherkennung. Sie kennen die einschlägigen gesetzlichen Grundlagen aus dem KWG und den MaRisk.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Veranstaltung Firmenkreditmanagement befasst sich mit der Analyse von Kreditbeziehungen im Firmenkundengeschäft. Vornehmlicher Fokus liegt auf der Risikofrüherkennung und der Ausgestaltung einer Kreditbeziehung. Es werden aktuelle Bankprodukte im Hinblick auf die Rendite- und Risikolage beleuchtet. Zudem kommt die Jahresabschlussanalyse intensiv zum Einsatz. Des Weiteren wird die persönliche Kreditwürdigkeit von Unternehmern detailliert untersucht. Bei der Bonitätsanalyse werden aktuelle und praxisnahe Fallstudien zugrunde gelegt. Neben der Beurteilung der Bonität eines Kreditnehmers werden Instrumente zur Steuerung des Kreditportfolios in Banken über Kreditderivate dargestellt. Es wird auf aktuelle Entwicklungen in der Kreditwirtschaft eingegangen.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Lwowski/Merkel: Kreditsicherheiten  Schiller/Tytko: Risikomanagement im Kreditgeschäft</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
W. Portisch	Firmenkreditmanagement	4

Modulbezeichnung		Grundlagen des technischen Energiemanagements	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	54 h Kontaktzeit + 96 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine		
Empf. Voraussetzungen	Keine		
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
Prüfungsform und -dauer	Klausur oder Präsentation		
Lehr- und Lernmethoden	Seminar		
Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragter		
<b>Qualifikationsziele</b>			
Das Modul Grundlagen des technischen Energiemanagements vermittelt die ingenieurwissenschaftlichen, d.h. naturwissenschaftlichen und technischen Grundkenntnisse, die für die Konzeption und Durchführung energiewirtschaftlicher Projekte erforderlich sind. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, technische Implikationen im Rahmen betriebswirtschaftlicher Entscheidungen hinreichend zu berücksichtigen. Sie werden insbesondere mit den Fachkompetenzen ausgestattet, die eine zielführende Kommunikation mit Ingenieuren oder Technikern gewährleistet.			
<b>Lehrinhalte</b>			
Aus der Mechanik: u.A.: Newton'sche Gesetze; Kraft; Reibungskräfte; Geschwindigkeit; Beschleunigung; Hebelgesetz; Flaschenzug; Arbeit; Energie; kinetische, potentielle und Rotationsenergie; Energieerhaltung; Energieumwandlung; Primärenergie; Endenergie; Nutzenergie			
Aus der Elektrizität: u.A: Elektrizität Grundbegriffe: Ladung; Strom; Spannung; Widerstand; Leiter; Elektrische Netzwerke; Stromkreis; Messung von Strom und Spannung; Elektrische Leistung; Joul'sches Gesetz; Kondensator und Spule im Gleichstrom- und Wechselstromkreis; Induktion; Motor			
Aus der Thermodynamik: u.A: Verbrennung; Reaktionsgleichungen; Chemische Formeln; Berechnung von Masse, Volumen, Teilchenanzahl; Hauptsatz; Massenerhaltung; Thermodynamische Zustandsgrößen: Druck, Temperatur, Volumen, Masse, Stoffmenge; Heizwert; Brennwert;			
<b>Literatur</b>			
Jeweils aktuelle Auflage: Brown/LeMay/Bursten: Chemie; Giancoli, D.: Physik; Hoffmann J. (Hrsg.), Taschenbuch der Messtechnik; Dorn, H.-G., et al.:Tafelwerk Mathematik Physik Astronomie Chemie Biologie Informatik; Zastrow, D.: Elektrotechnik - Ein Grundlagenlehrbuch; Fischer, R.: Elektrische Maschinen; Labuhn, D., Romberg, O: Keine Panik vor Thermodynamik; Hornbogen/Eggeler/Werner: Werkstoffe; Specovius, J.:Grundkurs Leistungselektronik;			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Lehrbeauftragter	Grundlagen des technischen Energiemanagements		4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Human Resource Management I (HRM I)</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Dorozalla	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p><b>Können (instrumentale, systematische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung):</b>  Die Studierenden können Vergütungsmodelle für Mitarbeiter und Führungskräfte entwerfen. Sie können fixe und variable Vergütungskomponenten entsprechend der Stellen einordnen und anwenden. Sie können unterschiedliche Leistungstypen von Mitarbeitern unterscheiden und in Bewertung entsprechend berücksichtigen. Sie können die entscheidenden Determinanten von Beurteilung und Vergütung miteinander verknüpfen. Im Bereich der neueren Herausforderungen des Personalmanagements können die Studierenden beispielsweise das Potenzial älterer Führungskräfte und Mitarbeiter vor dem Hintergrund des demographischen Wandels einordnen. Sie können ein strukturiertes Health Care Management entwickeln, um psychische Probleme von Führungskräften bzw. Mitarbeitern aufgrund hoher Arbeitsbelastungen vorzubeugen oder zu vermeiden.</p> <p><b>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz):</b>  Die Studierenden kennen den Prozess der Belohnungssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Belohnungssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag von Vergütung und Beurteilung zu Karriere und Privatleben. Sie kennen die Herausforderungen, denen sich das Personalmanagement aktuell gegenüber sieht (z. B. Integration älterer und Förderung weiblicher Mitarbeiter).</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Das Modul deckt die Belohnungssysteme und neuere Herausforderungen des Personalmanagements ab. Zu den Belohnungssystemen gehören Personalbeurteilung und Personalvergütung, die neueren Herausforderungen umfassen u. a. den Umgang mit dem demografischen Wandel, Aspekte des Health Care Management und die Ausrichtung von Personalmanagementsystemen zur Erreichung einer verbesserten Work-Life-Balance.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Stock-Homburg, Ruth/Groß, Matthias: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden  Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden  Treier, Michael: Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dorozalla	HRM I	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Human Resource Management II (HRM II)</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Dorozalla	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung):  Die Studierenden können eine Personalbedarfsplanung durchführen. Sie können die Personalgewinnung eines Unternehmens konzipieren. Sie können unterschiedliche Aspekte der Personalentwicklung für unterschiedliche Mitarbeitergruppen planen und anwenden. Sie können die Anwendung von Mitarbeiterflusssystemen kritisch diskutieren und bewerten. Sie können im Bereich der Personalfreisetzung unterschiedlichen Maßnahmen differenziert diskutieren sowie die gängigen Praktiken kritisch reflektieren. Sie können die organisatorische Aufstellung einer "modernen" Personalabteilung sowie deren stark Dienstleistungsgeprägte Rolle im Unternehmen einordnen.</p> <p>Wissen und Verstehen ( Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz):  Die Studierenden kennen den Prozess der Mitarbeiterflusssysteme. Sie verstehen den Zusammenhang und die Abfolge der Mitarbeiterflusssysteme. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und gängige Best-Practice-Beispiele. Sie verstehen den Beitrag einer HR-Organisation und kennen deren Befugnisse.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Das Modul deckt die Mitarbeiterflusssysteme des Personalmanagements ab. Zu diesen gehören Personalbedarfsplanung, Personalgewinnung, Personalentwicklung und Personalfreisetzung. Jedes dieser Mitarbeiterflusssysteme wird explizit erläutert und vertieft, z. B. wird der gesamte Prozess der Personalgewinnung dargestellt und anhand von mehreren Praxisbeispielen vertieft. Daneben wird die strategische Komponente des Personalmanagements aufgezeigt, u. a. die Verknüpfung zur Gesamt- Unternehmensstrategie und der Aufbau einer HR-Organisation in Konzernen.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Stock-Homburg, Ruth/Groß, Matthias: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden  Dorozalla, Florian: Strategisches Personalmanagement und demografischer Wandel, Springer Gabler, Wiesbaden  Dorozalla, Florian; Hegewald, Jann Christian: Personalmanagement und Mitarbeiterleistung, Springer Gabler, Wiesbaden  Treier, Michael: Wirtschaftspsychologische Grundlagen für Personalmanagement, Springer Gabler, Wiesbaden</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dorozalla	HRM II	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>International Business Ethics</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Empty Module	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	WPM (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Presentation of the topic for the coursework and coursework (written assignment)	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar, case studies, independent research, presentation, coursework (written assignment)	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Alvares-Wegner	
<b>Qualifikationsziele</b> On successful completion of this module, students will - gain basic knowledge pertaining to ethics and business ethics; - comprehend the international context of ethics; - be able to identify and assess key ethical issues that face modern businesses; - understand theories on business ethics, especially with the help of case studies; - be able to critically evaluate the processes entailed in the implementation of ethical thought in international and multinational settings and of probable alternative approaches; - master the concept of corporate social responsibility (CSR); - interpret, analyse, evaluate and reflect international ethic topics critically; - demonstrate critical awareness and good skills in enforcing corporate governance; - learn to deal with the challenges of acting ethically in companies.		
<b>Lehrinhalte</b> Learning Outcomes/Content - Ethical theories, limitations of ethical theories - Moral imperatives for global financial decisions - Cultural influence on business ethics - Corporate Social Responsibility (CSR) - The UN global compact principles in relation to human rights		
<b>Literatur</b> Basic and current literature on ethics and international business ethics. Textbooks that focus on theory or case studies and library resources such as the Journal of Business Ethics, Pearson International, Oxford University Press and Harvard Business Review		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Alvares-Wegner	International Business Ethics	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>International Human Resource Management</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit mit Referat	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Alvares-Wegner	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>This course focuses on the management of human resources on a global basis. The approach to international Human Resource Management often reflects an organization's international corporate strategy. International human resource managers participate in the international strategic planning process, but usually in a limited way. However, HR managers can and should provide essential advice and input at every step of the traditional strategic management process. An organisation's overall corporate strategy usually determines the approach to managing and staffing subsidiaries: recruitment and selection, training and development, performance evaluation, compensation and benefits, and labour relations are some of the areas that are encompassed within the topic concerned</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Topics to be discussed include: Defining International Human Resource Management, Staffing international operations for sustained global growth, Recruiting and selecting staff for international assignments, International training and development, International compensation, Re-entry and career issues, Global employee performance management</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Dowling, Peter J./Festing, Marion/Engle, Allen D. and Engle, Sr. (2013) International Human Resource Management, 6th Edition, Seng Lee Press, Singapore, ISBN-10:1408032090</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Alvares-Wegner	International Human Resource Management	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>International Marketing (englisch)</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	International Marketing (english)	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Marketing	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Presentation and written exam 1h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Lecture, Exercise class	
<b>Modulverantwortlicher</b>	H. Hummels	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Knowledge and understanding: The students know about the particularities of international business and acquire an extended knowledge and critical understanding of theories, principles, and methods of International Marketing, e.g. different models of culture as a foundation for understanding customer behavior, methods of evaluating and selecting countries as target markets and entering new countries, as well as criteria to decide between standardization and differentiation of the marketing mix in foreign countries versus the home market.</p> <p>Application: Intercultural competences enable the students to analyze cultural differences and evaluate their effects on marketing decision making, e.g. applying models according to Hall and Hofstede. Both on their own and in expert teams, they are enabled to appraise and judge unknown issues in International Marketing (using the particularities of international market research) and apply their knowledge and make reasonable decisions in complex, unknown, and unstable contexts. For example, they can apply the concept of the international product lifecycle, and know when to use barter trade and how to select proper INCOTERMS in different situations. They are able to critically discuss international marketing issues and to expand their knowledge base independently and in a purposeful way.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>The module starts out with an investigation and discussion of the global economic environment which constitutes the general conditions for international corporate operations. The concept of culture, as a key influence on buying behavior, is analyzed in detail. Subsequently, the particularities of international marketing activities are being explored. To a large extent this is based on the fundamental elements of Marketing and thus includes international market research, strategic issues and the international marketing mix. However, particularly in the strategic section additional aspects such as generic internationalization strategies, methods of evaluating and selecting countries as target markets, and market entry modes extend the scope of contents to entirely new fields. All content is being illustrated by using up-to-date examples from both consumer and industrial goods markets. Exercises and case studies are used to apply learned contents to real life scenarios.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Doole, I./ Lowe, R./ Kenyon, A.: International Marketing Strategy. Cengage Learning, latest edition.  Ghauri, P./ Cateora, P.: International Marketing. McGrawHill, latest edition.  Hollensen, S.: Global Marketing. Pearson, latest edition.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
H. Hummels	International Marketing (englisch)	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS)</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Henkel	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele: Können: Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen IAS/IFRS-Abschluss zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem HGB-Abschluss zu erkennen.  Wissen und Verstehen: Das Modul Internationale Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) vermittelt vertiefte Kenntnisse über den IAS/IFRS-Abschluss. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.  Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen internationalen Rechnungslegungsvorschriften IAS/IFRS selbständig anzuwenden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Das Modul Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS umfasst die Grundlagen der IAS/IFRS-Rechnungslegung, die Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen sowie Besonderheiten von Einzelpositionen. Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand praxisnaher Übungen. Des Weiteren werden die Unterschiede zwischen IAS/IFRS und HGB Gegenstand der Lehrveranstaltung sein. Dazu wird den Studierenden ein Online-Tool zum eigenständigen Wiederholen der Inhalte zur Verfügung gestellt.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Hauptliteratur: - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Bilanzen, Düsseldorf  - Neuste Auflage: Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Bilanzen Bilanzanalyse, Düsseldorf  Weitere Literatur (Auszug): - Neuste Auflage: Pellens, Bernhard/Füllbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten: Internationale Rechnungslegung, Stuttgart - Neuste Auflage: Wagenhofer, Alfred: Internationale Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS - Grundlagen und Grundkonzepte - Bilanzierung, Bewertung und Angaben - Umstellung und Analyse, München</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Henkel	Internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS)	4

Modulbezeichnung		Konventionelle Energien
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	54 h Kontaktzeit + 96 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur oder Präsentation	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	Lehrbeauftragter	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul Konventionelle Energien vermittelt die betriebswirtschaftlichen und insbesondere technischen Grundkenntnisse über die konventionellen Methoden der Energiegewinnung. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die in Deutschland und Europa verbreiteten konventionellen Methoden der Energiegewinnung in technischer und betriebswirtschaftlicher aber auch in politischer und vor allem ökologischer Hinsicht beurteilen zu können.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Grundlagen der Verbrennung: Brennstoffe; Brennwerttechnik; Abgase und Abgasreinigung, Aufbau von konventionellen Kraftwerken: Komponenten; Typen von Kraftwerken; Thermodynamische Beschreibung der Prozesse; Funktionale Beschreibung, Kraft-Wärmekopplung (KKW): Prinzip der KKW; Technische Umsetzung der KKW, Energiespeicher: u.A: Druckluft; Wasserstoff als Energieträger und Speicherung; Gasförmige Kohlenwasserstoffe und deren Speicherung; Speicherung von flüssigen und festen Energieträgern; Netze als Verteiler von Energie: Grundlagen Elektrische Verteilnetze; HGÜ - Leitungen; Wärmepumpentechnik: Funktionsprinzipien; Bestimmung der energetischen Effizienz; Abhängigkeitsfaktoren für die energetische Effizienz, Kältetechnik: Kompressionskälteprozesse; Absorptionskälteprozesse, Kernkraft: Technik; Risiken und Chancen; Status in Deutschland		
<b>Literatur</b>		
Jeweils aktuelle Auflage: Zahoransky, R. (Hrsg.): Energietechnik.; Kugeler, K. Philippen, P: Energietechnik. Technische, ökonomische und ökologische Grundlagen; Konstantin, P.: Praxisbuch Energiewirtschaft; Tiator, I.: Heizungsanlagen; Cerbe, G. Wilhelms, G.: Technische Thermodynamik; Cerbe, G.: Grundlagen Gastechnik; Heuck/Dettmann/Schulz: Elektrische Energieversorgung; Suttor, W.: Blockheizkraftwerke; Karlsruhe; Rummich, E.: Energiespeicher; Gellerich, W.: Akkumulatoren; Jarass, L., Obermair, G. Welchen Netzbau erfordert die Energiewende?		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Lehrbeauftragter	Konventionelle Energien	4

Modulbezeichnung	Konzernbesteuerung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können das steuerliche Zielsystem eines Konzerns sowie die Einfluss- und Gestaltungsfelder verstehen. Sie können die für eine Unternehmensgruppe relevanten steuerlichen und bilanziellen Normkreise anwenden. Sie können die Auswirkungen der Besteuerung auf die Konzernstruktur und auf Investitions- und Deinvestitionsentscheidungen im Konzern verstehen. Sie können den Einfluss der Besteuerung auf die Wertschöpfungskette im Konzern beurteilen. Sie können die Wirkungen internationaler Einflüsse auf die Steuerpolitik einschätzen.</p> <p>Wissen und Verstehen Die Studierenden kennen die für die Konzernbesteuerung wesentlichen deutschen Steuernormen sowie bilanziellen Vorschriften. Sie kennen die verschiedenen rechtlichen Erscheinungsformen eines Konzerns. Sie kennen die Organschaft als Konzept der Gruppenbesteuerung nach deutschem Ertragsteuerrecht. Sie kennen die steuerlichen Auswirkungen auf Änderungen in der Konzernstruktur. Sie kennen den Einfluss der EU auf die Konzern-Besteuerung. Sie kennen die wesentlichen Grundzüge in der Bilanzierung latenter Steuern im Konzernabschluss.</p> <p>Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage, die Wirkungen der Besteuerung auf Konzerne und Unternehmenszusammenschlüsse zu beurteilen und zweckadäquate Strategien der Steuerpolitik und Steuerplanung zu entwickeln.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Die Veranstaltung setzt sich eingehend mit den verschiedenen rechtlichen Erscheinungsformen von Konzernen und deren laufender und aperiodischer Besteuerung auseinander. Des Weiteren werden die Vorschriften des deutschen Umwandlungssteuerrechts in Grundzügen dargestellt, um die steuerlichen Folgen von Änderungen der Konzernstruktur erfassen zu können. Weiterhin geht die Veranstaltung auf den Einfluss der Besteuerung auf die Finanzierung und weitere Aspekte der Wertschöpfungskette ein. Ebenso behandelt die Veranstaltung den Einfluss der EU auf die nationale Unternehmensbesteuerung. Schließlich geht die Veranstaltung auf die Bilanzierung latenter Steuern nach den Vorschriften der IAS 12 ein.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Kessler/Kröner/Köhler, Konzernsteuerrecht.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Lenz	Konzernbesteuerung	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Konzernrechnungslegung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Henkel	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kompetenzziele: Können: Insbesondere erlernen die Studierenden die Fähigkeit einen Konzernabschluss zu erstellen und zu analysieren sowie die Unterschiede zu einem Einzelabschluss zu erkennen.</p> <p>Wissen und Verstehen: Das Modul Konzernrechnungslegung vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Erstellung eines Konzernabschlusses. Insofern dient dieses Modul nicht nur der Vermittlung von Fachwissen, sondern auch der Entwicklung von analytischen Kompetenzen.</p> <p>Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage, eine Konzernbilanzierung selbständig durchzuführen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Das Modul Konzernrechnungslegung umfasst folgende Teilbereiche: Grundlagen, Zwecke und Grundsätze, Pflicht zur Aufstellung, Abgrenzung des Konsolidierungskreises, Grundsatz der Einheitlichkeit, Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Quotenkonsolidierung, Equity-Methode, latente Steuern und weitere Berichterstattungspflichten. Zu weiten Teilen erfolgt die Vermittlung des Stoffes anhand praxisnaher Übungen. Darüber hinaus wird den Studierenden ein Online-Tool zum eigenständigen Wiederholen der Inhalte zur Verfügung gestellt.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Hauptliteratur: - Neuste Auflage: Baetge,Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Konzernbilanzen, Düsseldorf - Neuste Auflage: Baetge,Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan: Übungsbuch Konzernbilanzen, Düsseldorf Weitere Literatur (Auszug): - Neuste Auflage: Gräfer, Horst / Scheld, Guido A.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung:- mit Fragen, Aufgaben und Lösungen, Berlin - Küting, Karlheinz / Weber, Claus-Peter: Der Konzernabschluss - Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, Stuttgart</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Henkel	Konzernrechnungslegung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Management I (Personalführung)</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Dorozalla	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können die gängigen Führungskonzepte unterscheiden. Sie können bei unterschiedlichen Personen anhand zentraler Kriterien den jeweiligen Führungsstil identifizieren. Sie können sich adäquate Reaktionen auf unterschiedliche Führungssituationen anhand theoretischer Konzepte selbst erschließen. Sie können Instrumente der Mitarbeiter- und Teamführung unterscheiden und anwenden.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissenvertiefung- Fachkompetenz): Die Studierenden kennen die historische Entwicklung von Führungsstilen und die dazugehörigen wissenschaftlichen Untersuchungen. Sie lernen sich selbst anhand gängiger Persönlichkeitstest besser kennen. Sie verstehen, dass unterschiedliche Situationen mit unterschiedlichen Führungsstilen einhergehen können. Sie verstehen den Unterschied von leistungs- und beziehungsorientierten Aspekten als Basis für eine Vielzahl von Führungsstilen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Führungssituationen zu erkennen, zu analysieren und entsprechend zu handeln. Dies umfasst die Perspektiven von Mitarbeitern mit und ohne Führungsverantwortung.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Das Modul deckt die Grundlagen der Mitarbeiter- und Teamführung ab. Dazu werden zunächst eigenschafts- und verhaltensorientierte sowie situative Ansätze der Mitarbeiterführung diskutiert. Darüber hinaus werden "neuere" Aspekte der Führung dargestellt, z. B. die Super-Leadership-Theory. Außerdem werden die am stärksten verbreiteten Instrumente der Mitarbeiterführung dargestellt. Im zweiten Teil - Teamführung - werden ebenfalls die hierfür relevanten theoretisch-konzeptionellen Ansätze aufgezeigt. Auch dieser Teil wird mit den häufigsten Instrumenten abgerundet, um den Praxis-transfer sicherzustellen.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Stock-Homburg, Ruth: Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, Gabler Verlag, Wiesbaden</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dorozalla	Management I (Personalführung)	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Management II</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Management II	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Pflichtveranstaltung "Organisation und Personal"	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Anwesenheitspflicht	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Portfolio	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Nolte	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Das Modul Management II versetzt die Studierenden in die Lage, die Wissensbasis eines Unternehmens zu analysieren sowie den Aufbau eines effizienten Wissensmanagements durch einschlägige Methoden zu bewältigen. Dabei wird insbesondere auf die Generierung neuen Wissens, Innovation, fokussiert. Hierdurch erhöhen die Studierenden ihre Analyse- und Reflexionsfähigkeiten und werden in die Lage versetzt, anwendungsorientierte, theoriebasierte eigene Wissensmanagementlösungen zu entwickeln.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Diese Lehrveranstaltung führt in das Wissensmanagement als zentralem Bestandteil zur Unterstützung von Wettbewerbsvorteilen in Hochlohnländern ein. Der Fokus liegt auf Aspekten der Unternehmensstrategie und des menschlichen Verhaltens. Dabei werden sowohl Kenntnisse über die theoretischen Hintergründe als insbesondere auch Methoden zur Analyse der Wissensbasis von Unternehmen und seiner Steigerung. Hierfür werden neben klassischen Präsentationen auch Fallstudien und praktische Übungen eingesetzt. Wissensmanagement unterscheidet sich stark in unterschiedlichen Kulturen. Im Vordergrund dieser Veranstaltung steht die Situation in Deutschland. Auf die sehr anderen Ansätze z.B. in Japan oder den USA wird eingegangen, soweit es zum Verständnis des deutschen Wissensmanagements beiträgt. Besonderer Wert wird auf Aspekte des Wissensmanagements gelegt, die in KMU eingesetzt werden können.</p> <p>Anwesenheitspflicht: Die Inhalte werden zu einem erheblichen Teil durch Aktivierende Lehr- Lernmethoden und insbesondere Methodiken des erfahrungsbasierten Lernens vermittelt. Daher ist regelmäßige aktive Teilnahme erforderlich. Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist Voraussetzung, um in dieser Lehrveranstaltung ECTS zu erwerben. Ist das Fehlen nachweisbar durch Krankheit verursacht, wird eine Ersatzleistung angeboten. Hochschulweite Regelungen bleiben unberührt. Genauere Hinweise zu allen Regelungen dieser Veranstaltung, zu den Inhalten und zu Literatur werden im Syllabus vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>Müller, Michael &amp; Förtsch, Ferdinand (2015 oder neueste Auflage). Wissensmanagement. Wiesbaden.  Nolte, Heike (2007 oder neueste Auflage). Reflexive Organisation. München &amp; Mering.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Nolte	Management II	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Marketing 4.0</b>
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Marketing und Vertrieb
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Marketing Grundlagen
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS, BaWP
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	K1 und Gruppenarbeit
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar
<b>Modulverantwortlicher</b>	U. Gündling

#### **Qualifikationsziele**

Im Modul Marketing 4.0 erhalten die Studierenden einen vollständigen Überblick über die Grundlagen des Marketing 4.0 sowie des damit eng verknüpften digitalen Marketings, seine wichtigsten Instrumente, Einsatzgebiete und Erfolgsfaktoren.

**Können (instrumentale, systematische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung):** Die Studierenden können Marketingkonzepte im digitalen Zeitalter ganzheitlich entwickeln. Sie sind befähigt, eine Zielgruppenbildung auf Basis geeigneter Marktsegmentierungsansätze vorzunehmen. Sie beherrschen die Entwicklung von Kampagnen und die sinnvolle Auswahl geeigneter Instrumente. Sie können Texte im Sinne eines erfolgreichen schriftlichen Verkaufsgesprächs verfassen. Sie verstehen, wie die von Ihnen entwickelten Konzepte im Hinblick auf den Grad der Zielerreichung überwacht werden können.

**Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz):** Sie verstehen den Managementprozess als konzeptionellen Bezugsrahmen. Sie kennen die Grundlagen des Marketing 4.0, die damit verbundenen digitalen Prozesse und Instrumente, die Einsatzgebiete und Erfolgsfaktoren. Sie haben Verständnis um den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur erworben. Sie wissen, wie erfolgreiche schriftliche Texte im Direktmarketing verfasst werden.

#### **Lehrinhalte**

Inhaltlich umfasst das Modul einen ersten Einblick in die Grundlagen, Möglichkeiten und Trends des Marketing 4.0 im digitalen Zeitalter. Dabei wird dargestellt, inwiefern das Internet, die sozialen Netzwerke und die Nutzung mobiler Endgeräte das Konsumverhalten beeinflussen und wie dieser Einfluss für erfolgreiches Marketing ausgeschöpft werden sollte. Neben den wichtigsten Grundregeln des digitalen Marketings und Direktmarketings werden die stärksten Online-Kanäle beleuchtet und eine konkrete Strategie zur erfolgreichen Umsetzung vorgestellt. Außerdem lernen die Studierenden Tools zur Auswahl der Kanäle sowie zur Erfolgsmessung der Strategien kennen.

#### **Literatur**

Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  
 Gündling, Christian: Letzter Aufruf Kundenorientierung, Gündling, Ute: Strategische Analyse und Handlungsempfehlungen für den Online-Handel der camel activefashionworld, in: Pepels, W. (Hrsg.),: Fallstudien zum Marketing, S. 429 - 450, Gündling, Ute: Grundlagen Database-Marketing, in: Erfolg durch Direktmarketing, Praxishandbuch für mittelständische Unternehmen im B-to-B, Neuwied, S. 1-23, Holland, Heinrich: Direktmarketing, Kreutzer, Ralf T.: Praxisorientiertes Online-Marketing, Kotler, Philip: Marketing 4.0, Scheier, Christian: Was Marken erfolgreich macht, Vögele, Siegfried: Dialogmethode: das Verkaufsgespräch per Brief und Antwortkarte

#### **Lehrveranstaltungen**

<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
U. Gündling	Marketing 4.0	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Mergers and Acquisitions</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Mergers and Acquisitions	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit und Präsentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in der Lage den Ablauf von Fusionen und Übernahmen unter Einbeziehung der unterschiedlichen Stakeholdergruppen zu beurteilen. Die Veranstaltung ist auf 20 Studierende begrenzt.  Können:  Die Studierenden können die unterschiedlichen Bereiche, die bei Fusionen und Übernahmen betroffen sind erkennen. Sie kennen unterschiedliche Arten von Fusionen und Übernahmen aus wirtschaftlicher und rechtlicher Perspektive. Sie bewerten den Finanzierungsprozess bei Fusionen und Übernahmen ganzheitlich und nachhaltig. Sie erlernen mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen den Prozess einer Fusion oder eine Übernahme. Sie verstehen die Finanzierung bei Fusionen und Übernahmen. Sie sind in der Lage den Nutzen von Fusionen und Übernahmen rechtlich und wirtschaftlich zu bewerten. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie wissen die wichtigen Finanzinstrumente und einzusetzenden Anwendungstools. Sie können die Einstellungen der wichtigen Stakeholdergruppen im M&amp;A-Prozess einschätzen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Fusionen und Übernahmen dienen unter anderem dazu, ein sprunghaftes Wachstum zu initiieren und neue Märkte zu erschließen. Insbesondere sollen Synergieeffekte realisiert werden, die den Unternehmenswert steigern. Herausgearbeitet sollen in dieser Veranstaltung die Rahmenbedingungen, die wichtigen Schritte sowie der Prozess von Fusionen und Übernahmen. Dazu werden zunächst die grundlegenden Begriffe geklärt und die Akteure beschrieben. Es folgen die strategische Planung, die Bewertung der Objekte, die rechtliche und finanzielle Dimension des Verhandlungsprozesses sowie die Erläuterung bedeutender Aktivitäten im Rahmen der Post Merger Integration. Ein besonderer Fokus liegt auf der finanzwirtschaftlichen Perspektive der Übernahme. Wichtige theoretische Grundlagen werden aus der Agency Theorie und dem Stakeholder Modell gezogen.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Dreher/Ernst: Mergers &amp; Acquisitions  Glaum/Hutzschenreuter: Mergers &amp; Acquisitions  Jansen: Mergers &amp; Acquisitions  Picot: Handbuch Mergers &amp; Acquisitions</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
W. Portisch	Mergers and Acquisitions	4

Modulbezeichnung		Operational Excellence / Lean Management	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)		
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)		
Art	Wahlpflichtmodul		
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine		
Empf. Voraussetzungen	Keine		
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
Prüfungsform und -dauer	Kombination		
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung		
Modulverantwortlicher	Schleuter		
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung)  Die Studierenden können zwischen wertschöpfenden und nicht-wertschöpfenden Anteilen von indirekten und direkten Prozessen unterscheiden. Sie können beurteilen inwiefern Potentiale durch Optimierungen vorhanden sind. Sie können über Optimierungsansätze mit Produktionsverantwortlichen bzw. Fachvertretern diskutieren.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz):  Die Studierenden werden befähigt Prozesse eines Unternehmens entlang der gesamten Wertschöpfungskette fokussiert auf die Anforderungen des Kunden darzustellen, zu bewerten und zu optimieren. Sie beherrschen ausgewählte Methoden des Lean Managements womit sie effiziente Materialflüsse und Informationsflüsse gestalten können.</p>			
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Schwerpunktmäßig werden Methoden der Prozessoptimierung erlernt, welche im Rahmen von Seminaren / Workshops und Planspielen interaktiv vermittelt werden. Folgende Inhalte werden u.a. betrachtet: Historie / Verschwendung sehen lernen / 5S als Methode zur Arbeitsplatzorganisation / Push / Pull Fertigungsprinzipien / Cardboard Engineering / SMED (Rüstzeitreduktion) / Lean Office / Change Management / Wertstromdesign Die Studierenden erleben die Wirksamkeit der Konzepte des Lean Managements und konzipieren deren Einsatz selbst.</p>			
<p><b>Literatur</b></p> <p>Brunner, F.-J.; Japanische Erfolgskonzepte Ohno, T.; Das Toyota-Produktionssystem</p>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Schleuter	Operational Excellence / Lean Management		4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Operatives Marketing für KMU</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Marketing Grundlagen	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS, BaWP	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	K1 und Gruppenarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	U. Gündling	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Das Modul "Operatives Marketing für KMU" versetzt die Studierenden in die Lage, ein Marketing-Konzept (mit Schwerpunkt auf der operativen Ebene) für Unternehmen, Organisationen und Privatkunden zu erarbeiten, instrumentell auszugestalten und umzusetzen.</p> <p>Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können Kommunikationskonzepte ganzheitlich entwickeln. Sie sind in der Lage, die zur Zielerreichung sinnvollen Instrumente unter dem Effektivitätskriterium auszuwählen. Sie sind befähigt, das von Ihnen entwickelte Konzept zu implementieren. Sie können die von Ihnen entwickelten Konzepte im Hinblick auf den Grad der Zielerreichung überwachen.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Sie kennen und verstehen den Management-Regelkreis als konzeptionellen Bezugsrahmen. Sie haben Wissen über die neuesten neuropsychologischen Erkenntnisse im Rahmen zielgerichteter Kommunikation erworben. Sie kennen den Status quo der Forschung und die hierzu veröffentlichte Fachliteratur. Sie wissen um die Besonderheiten im Marketing für KMU.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Inhaltlich umfasst das Modul die Analyse, Planung, Auswahl und Ausgestaltung der bedeutendsten Instrumente im operativen Marketing von KMU. Strategische Analyseverfahren werden ebenso wie die Steuerungsgrößen des Markterfolges und die Entwicklung von Buyer Personas behandelt. Geeignete Medien werden definiert, zielgerechte Werbebotschaften verfasst und direkt auf ein von den Studierenden selbst gewähltes KMU umgesetzt.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;</p> <p>Becker, Jochen: Marketing-Konzeption: Grundlagen des zielstrategischen und operativen Marketing-Managements, Burmann, Christoph u.a.: Identitätsbasierte Markenführung, Wiesbaden, Scheier, Christian; Held, Dirk: Wie Werbung wirkt - Erkenntnisse des Neuromarketing, Freiburg, Scheier, Christian; Bayas-Linke, Dirk; Schneider, Johannes: Codes - die geheime Sprache der Produkte, Freiburg</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
U. Gündling	Operatives Marketing für KMU	4

Modulbezeichnung	Organisation I	
Modulbezeichnung (eng.)	Organizational Design I	
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Pflichtveranstaltung "Organisation und Personal"	
Empf. Voraussetzungen	Anwesenheitspflicht	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS, BaWP	
Prüfungsform und -dauer	Kombination	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	Nolte	
<b>Qualifikationsziele</b> Mit Hilfe des vermittelten Fach- und Methodenwissens werden Studierende in die Lage versetzt, eigenständig Organisationseinheiten insbesondere hinsichtlich Aufgabenverteilung, Führung- und Kommunikationsstrukturen zu analysieren und Reorganisationskonzepte zu erarbeiten. Teamarbeit, Zeitmanagement, Planung, Kommunikation und Durchsetzungsfähigkeit sind weitere Schlüsselqualifikationen, die mit dieser Veranstaltung erworben werden.		
<b>Lehrinhalte</b> Das Modul "Organisation I" vermittelt die grundlegenden Methoden und Instrumente zur Analyse und Entwerfen von Unternehmensstrukturen. Neben den klassischen Analyseinstrumenten und Vorgehensweisen bei Reorganisationsprozessen werden Aspekte des organisatorischen Wandels wie Änderungswiderstände und Change Management behandelt. Die Inhalte werden in Fragen der Unternehmensstrategie eingebettet. Anwesenheitspflicht: Die Inhalte werden zu einem erheblichen Teil durch Aktivierende Lehr- Lernmethoden und insbesondere Methodiken des erfahrungsbasierten Lernens vermittelt. Daher ist regelmäßige aktive Teilnahme erforderlich. Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist Voraussetzung, um in dieser Lehrveranstaltung ECTS zu erwerben. Ist das Fehlen nachweisbar durch Krankheit verursacht, wird eine Ersatzleistung angeboten. Hochschulweite Regelungen bleiben unberührt. Genauere Hinweise zu allen Regelungen dieser Veranstaltung, zu den Inhalten und zu Literatur werden im Syllabus vor Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.		
<b>Literatur</b> jeweils in neuester Auflage: Bundesministerium des Innern / Bundesverwaltungsamt (Hrsg.) 2018. Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfs-ermittlungen. <a href="http://www.orghandbuch.de/OHB/DE/ohb_pdf.pdf;jsessionid=2AAA4017206B904DAA3972BDF7D38F1D.2_cid362?__blob=publicationFile&amp;v=13">http://www.orghandbuch.de/OHB/DE/ohb_pdf.pdf;jsessionid=2AAA4017206B904DAA3972BDF7D38F1D.2_cid362?__blob=publicationFile&amp;v=13</a> (oder neuere Auflage), Mayrhofer, Wolfgang 2010. Praxis der Organisationsanalyse: Anwendungsfelder und Methoden. Stuttgart (oder neuere Auflage), Nolte, Heike 1998. Organisation: Ressourcenorientierte Unternehmensgestaltung. München & Wien (oder neuere Auflage), Schmidt, Götz 2014. Organisation und Business Analysis: Methoden und Techniken. 15. Auflage. Wettenberg (oder neuere Auflage)		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Nolte	Organisation I	4



<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Organisation II</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Organizational Design II	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Pflichtveranstaltung "Organisation und Personal"	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Organisation I, Anwesenheitspflicht	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Präsentation und Hausarbeit	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Nolte	
<b>Qualifikationsziele</b>		
<p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in Teams in realen Unternehmen (oder anderen Arten von Organisationen) Probleme zu identifizieren, analysieren und Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Sie erwerben die Kompetenz, mit hierarchisch hochgestellten Führungskräften - auch kritisch - zu kommunizieren sowie potentiell problembehaftete Gespräche mit anderen Mitarbeitern zu führen. Systemisches Denken erfahren die Studierenden sowohl bei der Problemidentifikation als auch bei der Entwicklung von Handlungsempfehlungen.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<p>Im Kern des Moduls "Organisation II" steht die Übertragung theoretisches Wissen in reale Unternehmen oder andere Arten von Organisationen durch kleine Reorganisations- bzw. Organisationsverbesserungsprojekte der Studierenden, wobei inhaltlicher Auslöser Digitalisierung ist. Diese Lehrveranstaltung folgt dem Konzept des Problem Based Learnings. Das Problem begleitet jedes studentische Team über das gesamte Semester, so dass es für sich die Kompetenz erwirbt, Projektmanagement praktisch anzuwenden. Die in der Lehrveranstaltung "Organisation I" kennen gelernten Instrumente der Organisationsanalyse (insb. Befragungen, Beobachtungen, Dokumentenanalyse, Workshops) werden in Unternehmen oder anderen Arten von Organisationen angewendet, wodurch das Wissen und ihr Verständnis vertieft werden, insbesondere hinsichtlich der systemischen Zusammenhänge. Anwesenheitspflicht: Die Inhalte werden zu einem erheblichen Teil durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen und anderen Organisationen anhand realer Probleme erarbeitet. Daher ist regelmäßige aktive Teilnahme erforderlich. Eine Anwesenheit von mindestens 80% ist Voraussetzung, um in dieser Lehrveranstaltung ECTS zu erwerben. Ist das Fehlen nachweisbar durch Krankheit verursacht, wird eine Ersatzleistung angeboten. Hochschulweite Regelungen bleiben unberührt. Details zur Veranstaltung werden vor Beginn in einem Syllabus bekannt gegeben.</p>		
<b>Literatur</b>		
<p>jeweils in neuester Auflage:  Gaitanides M. 2006. Prozessorganisation, Entwicklung, Ansätze und Programme prozess-orientierter Organisationsgestaltung, 2. Aufl., München. (oder neuere Auflage)  Huth, M. 2017. Wiley-Schnellkurs Prozessmanagement. Weinheim. (oder neuere Auflage)  Hilmer, Chr. 2016. Prozessmanagement in indirekten Bereichen. Empirische Untersuchung und Handlungsempfehlungen. Wiesbaden. (oder neuere Auflage)</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Nolte	Organisation II	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Praxisprojekt Finanzierung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Hausarbeit und Präsentation	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in die Lage ein (Praxis-) Projekt im Bereich der Finanzierung erfolgreich durchzuführen.  Können:  Die Studierenden können die Bedeutung von Umfragen im Bereich der Finanzierung erkennen. Sie können die Beurteilung von internen und externen Finanzierungsprojekten vornehmen. Sie sind in der Lage mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können aktuelle Umfragen im Bereich der Finanzierung durchführen und auswerten. Sie können Ergebnisse aus aktuellen Spezialumfragen der Finanzierung interpretieren und für eigene Hypothesen heranziehen.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen und verstehen Spezialprozesse im Rahmen der Finanzierung. Sie können einen Fragebogen auf der Basis von speziellen Fragestellungen erstellen. Sie sind in der Lage einen Fragebogen in der Finanzierung mit einer Statistiksoftware auszuwerten. Sie können die Ergebnisse aus einer Umfrage auswerten und für eine Veröffentlichung aufbereiten.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Bearbeitet werden praktische Fragestellungen der Finanzierung, die einen aktuellen Bezug zur Theorie und Praxis haben. Versucht wird in Verbindung mit realwirtschaftlichen Unternehmen, Banken, Versicherern, Finanzdienstleistern und Finanzinstituten spezielle Fragestellungen im Rahmen von empirischen Untersuchungen zu bearbeiten und das Arbeitsergebnis auszuwerten und zu präsentieren.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Portisch: Effiziente Sanierungsprozesse in Banken und Sparkassen, 1. Auflage  Portisch: Effiziente Insolvenzprozesse in Banken und Sparkassen, 1. Auflage  Portisch: Prozesshandbuch Sanierung, Abwicklung und Insolvenz, 2. Auflage  Portisch: Controlling in Sanierung und Abwicklung, 3. Auflage</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
W. Portisch	Praxisprojekt Finanzierung	4

Modulbezeichnung		Projektarbeit - Marketing
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)		5 (nach Bedarf)
ECTS-Punkte (Dauer)		5 (1 Semester)
Art		Wahlpflichtmodul
Studentische Arbeitsbelastung		60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium
Voraussetzungen (laut BPO)		Marketing Grundlagen
Empf. Voraussetzungen		Marketing Grundlagen
Verwendbarkeit		BaIBA, BaBWL, BaBWL, BaIBS
Prüfungsform und -dauer		Projektbericht und Präsentation
Lehr- und Lernmethoden		Projekt
Modulverantwortlicher		Hummels, Gündling
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, sich eigenständig und schnell vertieftes Wissen für unbekannte und komplexe Fragestellungen aus Marketing und Vertrieb und für die Projektabwicklung anzueignen. Dazu bedienen Sie sich eines breiten Spektrums an wissenschaftlichen Methoden für die Recherche, Wissensvertiefung, Analyse und Problemlösung. Sie definieren die notwendigen Arbeitsprozesse und gestalten diese selbstständig aus. Sie entwickeln neue Lösungen und wägen unterschiedliche Aspekte und Perspektiven gegeneinander ab. Sie vertreten Ihre Lösungsvorschläge gegenüber hochschulinter-nen und -externen Experten. Sie arbeiten in einem Expertenteam verantwortlich zusammen und ver-bessern dabei soziale und persönliche Kompetenzen wie Selbst- und Zeitmanagement, Team- und Konfliktfähigkeit und die Interaktion mit externen Kunden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Gegenstand des Moduls sind konkrete praktische Projektaufträge von Unternehmen von innerhalb und außerhalb der Region, die in Gruppen bearbeitet werden. Die Projektaufträge entstammen der gesamten Bandbreite von Marketingfragestellungen in unterschiedlichen Branchen und Unternehmen. Auf Basis einer strukturierten Recherche und Anwendung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zum Thema erfolgt die Erarbeitung von Lösungsalternativen und Handlungsempfehlungen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit den externen Auftraggebern, deren Grundlagen in einer gemeinsamen Auf-taktveranstaltung gelegt werden und deren Abschluss aus einer Präsentation beim Auftraggeber be-steht. Neben fachlichen Inhalten werden somit auch Kenntnisse im Projektmanagement angewandt und praktisch vertieft. Die Ver-antwortung für den Projekterfolg liegt bei den Studierenden.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Kotler, P./ Keller, K.: Marketing-Management. Pearson, 14. Auflage, 2015. Niedereichholz: Unternehmensberatung Band 2: Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung. Oldenbourg, 6. Auflage 2013. Fachliteratur je nach Themenschwerpunkt</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Hummels, Gündling	Projektarbeit - Marketing	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Projektarbeit - Produktion</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Projektbericht und Präsentation		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Projekt		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Lehrbeauftragter		
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Das Modul "Projektarbeit - Produktion" versetzt die Studierenden in die Lage, sich schnell und umfassend in Problem- und Aufgabenstellungen im Bereich Produktion, Logistik und Wirtschaftsinformatik, diese zu analysieren, Lösungsvorschläge unter Anwendung ihrer fachlichen Kenntnisse zu erarbeiten und ggf. auch umzusetzen. Dabei arbeiten Sie in einer festen Projektorganisation mit einem extern besetzten Lenkungsausschuss nach einem durch einen Coach unterstützten Meilenstein-Konzept, bei dem ein Double-Loup-Learning möglich wird. Die Studierenden lernen, die durch seminaristische Lehrformen vorgestellten Techniken, Methoden und Verfahren in konkreten praktischen Fällen anzuwenden und können zudem einschlägige Erfahrungen im Bereich Moderation und Diskussion sammeln. Weiterhin können Sie Ihre sozialen und persönlichen Kompetenzen einschätzen und bewerten. Sie verbessern ihre Team- und Konfliktfähigkeit und ihre Belastungsfähigkeit. Sie erwerben praktische Umsetzungserfahrungen im Projektmanagement und vertiefen die diesbezüglich vorhandenen Kenntnisse und Fähigkeiten.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>			
<p>Die Inhalte des Moduls orientieren sich fachlich an den konkreten Aufgabenstellungen, die in den Projekten bearbeitet werden und sind insoweit nicht standardisierbar. Daneben werden Kenntnisse im Projektmanagement angewendet und vertieft. Hierbei helfen standardisierte Vorgehensmodelle, die in einer Projektdatenbank hinterlegt sind (Standard-Geschäftsprozesse). Die Projekte werden häufig in enger Zusammenarbeit mit den in der Region ansässigen kleineren und mittleren Unternehmen durchgeführt.</p>			
<b>Literatur</b>			
<p>Berndt, Bingel, Bittner: Tools im Problemlösungsprozess, aktuelle Auflage Niedereichholz: Unternehmensberatung I, aktuelle Auflage Niedereichholz: Unternehmensberatung II, aktuelle Auflage</p>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Lehrbeauftragter	Projektarbeit - Produktion		4

Modulbezeichnung	Quantitative Methoden der Marktforschung mit R	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	WPM (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL	
Prüfungsform und -dauer	Hausarbeit	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortlicher	Joachim Schwarz	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kompetenzziele: Können (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können die im Modul Statistik gelernten deskriptiven Verfahren mit R anwenden, um eigene deskriptive Analysen zur Zusammenfassung eines für die Marktforschung typischen Datensatzes zu erstellen. Die Studierenden können mit R grundlegende Verfahren der Inferenzstatistik unter Prüfung der Anwendungsvoraussetzungen anwenden.</p> <p>Wissen und Verstehen (Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung - Fachkompetenz): Die Studierenden kennen die Grundlagen von R, insbesondere den Datenimport sowie verschiedene Methoden der Datenvorverarbeitung. Die Studierenden kennen die wichtigsten Verfahren der Inferenzstatistik sowie deren wichtigsten Anwendungsgebiete. Die Studierenden kennen die Voraussetzungen, unter denen die verschiedenen inferenzstatistischen Verfahren anwendbar sind. Die Studierenden wissen, wie sie zur Auswertung eines Datensatzes vorgehen müssen und kennen die dazu erforderlichen Schritte und Verfahren.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Einführung in R, Umsetzung grundlegender Konzepte der univariaten und bivariaten deskriptiven Statistik (Lage- und Streumaße, grafische Darstellungen von Verteilungen, Zusammenhangsanalysen kategorialer und metrischer Daten) in R. Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Inferenzstatistik sowie deren Anwendung in R. Anwendung der wichtigsten statistischen Testverfahren (t-Test, ANOVA, lin. Regression, Chi-Quadrat-Test) in R.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Grundsätzlich sind alle Bücher mit einer Einführung in die Statistik mit R geeignet. Beispiele: Field, A./Miles, J./Field, Z.: Discovering Statistics Using R, London. Luhmann, M.: R für Einsteiger, Weinheim. Wollschläger, D.: Grundlagen der Datenanalyse mit R, Wiesbaden.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Joachim Schwarz	Quantitative Methoden der Marktforschung mit R	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Sonderbilanzen</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Aertker	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele:  Können: Die Studierenden können - auf Basis praxisnaher Fallstudien - diese besonderen Bilanzen aufstellen und zielgerichtet gestalten.  Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Gründungs- und Umwandlungsbilanzen sowie die rechtlichen Vorschriften für Überschuldung, Sanierung und Liquidation von Unternehmen.  Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen die Eigenschaften besonderer, insbesondere im Leben eines Unternehmens einmalig zu erstellender, Bilanzen kennen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Das Modul umfasst die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die bei Gründung, Umwandlung, Überschuldung und Sanierung sowie Liquidation für das Unternehmen von Bedeutung sind. Die Vermittlung des Stoffgebietes erfolgt anhand von praxisnahen Übungen.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Förschle/Deubert: Sonderbilanzen, C.H.Beck, jeweils neueste Auflage</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Aertker	Sonderbilanzen	4

<b>Modulbezeichnung</b>		<b>Sonderprobleme des Rechnungs- und Prüfungswesens</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)		
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)		
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul		
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium		
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS		
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination H+P/R		
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar		
<b>Modulverantwortlicher</b>	Henkel		
<b>Qualifikationsziele</b>			
<p>Kompetenzziele: Können: Die Studierenden analysieren und bewerten spezielle Problemstellungen des Rechnungs- und Prüfungswesens und nehmen in wissenschaftlicher Form zu diesen Themen Stellung. Wissen und Verstehen: Die Studierenden erwerben einerseits Kenntnisse über aktuell in der Literatur diskutierte Fragestellungen, sowie andererseits über Themen, die auf Grund ihrer besonderen Problematik einer vertieften Würdigung bedürfen. Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage spezielle, aktuelle Problemstellungen des Rechnungs- und Prüfungswesens selbständig zu analysieren und zu bewerten.</p>			
<b>Lehrinhalte</b>			
<p>Die angesprochenen Themen werden laufend aktualisiert. Zu den derzeit diskutierten Themen zählen u.a. Finanzinstrumente (IFRS 9), Umsatzerlöse (IFRS 15), Leasing (IFRS 16), Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRuG), Berichtspflichten nichtfinanzieller Informationen, Alternative Performance-Kennzahlen, Niedrige/negative Zinsen: Auswirkungen auf die Bilanzierung; Jährliche IFRS-Verbesserungen (ab Zyklus 2012-2014); Bedeutung des Gendergesetz für die Berichterstattung; Reform der Abschlussprüfung (Abschlussprüfungsreformgesetz, Abschlussprüferaufsichtsreformgesetz).</p>			
<b>Literatur</b>			
<p>Hauptliteratur:            Fachzeitschriften (alphabetisch), u.a.: - Der Betrieb (DB) - Die Wirtschaftsprüfung (WPg) - Zeitschrift für internationale Rechnungslegung (IRZ) - Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung (KoR) Fachbücher: Siehe Literaturhinweise zu den anderen Rechnungswesen-Modulen: Auditing, Bilanzanalyse, Bilanzielles Rechnungswesen, Bilanzierung von Finanzinstrumenten, Financial Instruments Accounting, Handelsrechtlicher Jahresabschluss, Internationale Rechnungslegung (IAS/IFRS), Konzernrechnungswesen, Sonderbilanzen.</p>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>		<b>SWS</b>
Henkel	Sonderprobleme des Rechnungs- und Prüfungswesens		4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Strategisches und Operatives Controlling</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Kombination	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Sonstiges	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Lehrbeauftragter	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kompetenzziele: Können: Das Modul strategisches und operatives Controlling hat zum Ziel, die grundlegenden Kenntnisse des Controllings zu vermitteln. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Methoden und Instrumente des Controllings auf konkrete Problemstellungen anwenden zu können. Sie sollen das Controlling im Hinblick auf andere Elemente des Führungssystems eines Unternehmens einordnen können. Sie sollen in der Lage sein, bestehende Controlling-Systeme zu analysieren und Gestaltungsvorschläge für deren Ausgestaltung zu machen. Sie können den aktuellen Stand der Controlling-Forschung wiedergeben und Literatur hierzu einordnen und beurteilen.</p> <p>Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die wesentlichen Aufgaben, Funktionen und Instrumente des strategischen und operativen Controllings</p> <p>Übergeordnetes Lernziel: Controller/innen unterstützen das Management bei seinen Führungsaufgaben. Hierfür müssen Sie ein umfassendes Controlling-Verständnis besitzen und die wesentlichen Instrumente beherrschen. Dieses Modul bereitet Controller/innen auf diese wichtige Aufgabe im Unternehmen vor. Es vermittelt das grundlegende Verständnis und die wesentlichen Kenntnisse über das strategische und operative Controlling.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Grundlagen des Controlling (Aufgaben, Funktionen, Rolle des Controllers) Strategisches Controlling (Wesen und Aufgaben, Portfolio-Methode) Langfristig operatives Controlling (Balanced Scorecard, Wertorientierte Unternehmensführung) Kurzfristig Operatives Controlling (Planung, Budgetierung, Entscheidungsrechnungen, Abweichungsanalysen) Übergreifende Aufgaben des Controllings (Berichtswesen, Kennzahlen, Risikomanagement, Verrechnungspreise)</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Weber / Schäffer: Einführung in das Controlling; Peemöller, V.: Controlling; Küpper / Friedl / Hofmann / Hofmann / Pedell: Controlling: Konzeption, Aufgaben, Instrumente; Brühl, R.: Controlling; Grundlagen des Erfolgscontrollings</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Lehrbeauftragter	Strategisches und Operatives Controlling	4



Modulbezeichnung	Umsatzsteuer	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Seminar	
Modulverantwortlicher	Lenz	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziele:  Können: Die Studierenden können umsatzsteuerrechtlich relevante Geschäftsvorfälle erkennen. Sie können die steuerlichen Folgen von Lieferungen, sonstigen Leistungen und innergemeinschaftlichen Erwerben im Inland beurteilen. Sie können komplexe Geschäftsvorfälle in einzelne, getrennt zu beurteilende Einzelsachverhalte zerlegen. Sie können mit Mandanten bzw. anderen Unternehmensabteilungen sachgerecht und zielgruppenorientiert kommunizieren. Sie können die Möglichkeiten zum Vorsteuerabzug aus Eingangsleistungen analysieren. Sie können den diversen gesetzlich vorgeschriebenen Erklärungspflichten selbständig nachkommen.  Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Vorschriften zur Steuerpflicht von Ausgangsumsätzen sowie zum Vorsteuerabzug. Sie verstehen die Konzeption des Umsatzsteuergesetzes vor dem Hintergrund der Mehrwertsteuer-Systemrichtlinie. Sie kennen das Besteuerungsverfahren sowie die Erklärungspflichten von Unternehmern. Sie kennen die Verlautbarungen der Finanzverwaltung sowie der Rechtsprechung.  Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen, umsatzsteuerliche Problembereiche zu erkennen und zielgerichtete Lösungsansätze zu entwickeln.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Hinsichtlich der Ausgangsleistungen wird auf die Steuerbarkeit, mögliche Steuerbefreiungen, die Bemessungsgrundlage, den Steuersatz, die Steuerentstehung, Steuerschuldnerschaft und das Besteuerungsverfahren eingegangen. Des Weiteren werden die Vorschriften zum Vorsteuerabzug, der Berichtigung des Vorsteuerabzugs sowie der einzelnen Erklärungspflichten besprochen. Ergänzend werden die Vorschriften zum innergemeinschaftlichen Erwerb sowie zu umsatzsteuerlichen Spezialregelungen erläutert. Die Veranstaltung wird durch zahlreiche Übungsaufgaben ergänzt.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Kortschak, Lehrbuch Umsatzsteuer. Tipke/Lang, Steuerrecht.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Lenz	Umsatzsteuer	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Umwandlungssteuerrecht</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>		
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur K2	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Aertker	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Kompetenzziel: Können: Die Studierenden können die gesetzlichen Vorschriften anwenden, in dem sie auf Basis der Analyse von praxisnahen Fallstudien selbständig die steuerlichen Auswirkungen von Rechtsformänderungen ermitteln.  Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die Vorschriften des Umwandlungs- und Umwandlungssteuergesetzes und ihre Tatbestandsvoraussetzungen.  Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden lernen die steuerlichen Folgen eines Wechsels der Rechtsform kennen. Sie erarbeiten sich Kenntnisse, die mit einem Rechtsformwechsel einhergehenden Probleme zu analysieren und sie einer zielgerichteten Lösung zuzuführen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Veranstaltung Umwandlungssteuerrecht umfasst die Verschmelzung, die Spaltung, den Formwechsel und die Einbringung in ein Unternehmen anderer Rechtsform.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Klingebiel/Patt/Rasche/Krause, Umwandlungssteuerrecht (jeweils neueste Auflage) Brähler, Umwandlungssteuerrecht (jeweils neueste Auflage)</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Aertker	Umwandlungssteuerrecht	4

Modulbezeichnung	Unternehmensbewertung	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	4 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	keine	
Empf. Voraussetzungen	keine	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
Prüfungsform und -dauer	Klausur K2	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung	
Modulverantwortlicher	Henkel	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Kompetenzziele: Können: Die Studierenden können die verschiedenen Bewertungsmethoden voneinander abgrenzen und die jeweiligen Vor- und Nachteile abgrenzen. Sie können die erlernten Methoden anhand von Beispielen anwenden. Sie können Verfahren in Bezug auf Ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen Wissen und Verstehen: Die Studierenden kennen die verschiedenen Ansätze und Methoden zur Unternehmensbewertungen. Sie kennen den Stand der Fachliteratur und Forschung.</p> <p>Übergeordnetes Lernziel: Den Studierenden werden unterschiedlichen Theorien und Praxisansätze zur Bewertung von Unternehmen vermittelt und sie sind in der Lage diese anzuwenden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Es werden die verschiedenen Bewertungsverfahren vorgestellt inklusive der entsprechenden Grundprinzipien. Es werden unterschiedliche Aspekte der Unternehmensbewertung (u.a. regulatorisch, steuerlich, rechnungslegungsbezogen) beleuchtet. Die Veranstaltung wird begleitet durch eine Vielzahl von Praxisfallstudien.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Hauptliteratur: Drukarczyk, Jochen/Schüler, Andreas: Unternehmensbewertung, 7. Aufl., München 2016. Ballwieser, Wolfgang: Unternehmensbewertung: Prozess, Methoden und Probleme, 4. Aufl., Stuttgart 2013. Damodaran, Aswath : Applied Corporate Finance, John Wiley &amp; Sons; Auflage: 3 (26. März 2010)</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Henkel	Unternehmensbewertung	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Unternehmensfinanzierung</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Corporate Finance	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaBD, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2,0 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in die Lage Unternehmensfinanzierungen unterschiedlicher Größe und Komplexität mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen zu beurteilen.  Können:  Die Studierenden können die Bedeutung der Finanzierung bei einem Unternehmen erkennen. Sie können die Beurteilung von internen und externen Finanzierungsvorhaben vornehmen. Sie sind in der Lage den Finanzierungsprozess anhand kritischer Meilensteine zu überwachen. Sie erlernen mit Stakeholdergruppen sachgerecht zu kommunizieren und mit Fachvertretern zu diskutieren. Sie können Finanzinstrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch beurteilen.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen den Prozess des Finanzierens mit externer Unterstützung. Sie verstehen den Finanzierungsprozess in Unternehmen ganzheitlich und zielbezogen. Sie kennen den aktuellen Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie wissen wichtige Finanzinstrumente und Reportingtools der Unternehmensfinanzierung. Sie kennen die Stakeholdergruppen im Finanzierungsprozess und können ihre Ziele einschätzen.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Grundlagen der Investition und Finanzierung aus dem Grundstudium werden weiter vertieft und Spezialprobleme der Finance aus Sicht der Unternehmung untersucht. In der Lehrveranstaltung wird die Finanzierung im Lebenszyklus betrachtet. Der Entwicklungsprozess einer Firma wird dazu in die Phasen der Gründung, des Wachstums, der Reife und der Krise zerlegt. Dieses Vorgehen dient der Strukturierung der Finanzierungsbereiche, um zu beschreiben und zu beurteilen, welche Finanzinstrumente im Lebenszyklus eines Unternehmens wirksam im Sinne einer Zielorientierung eingesetzt werden können.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Portisch: Finanzierung im Unternehmenslebenszyklus  Wolf/Hill/Pfaue: Strukturierte Finanzierungen</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
W. Portisch	Unternehmensfinanzierung	4

Modulbezeichnung	Vertrieb	
Modulbezeichnung (eng.)		
Semester (Häufigkeit)	5 (nach Bedarf)	
ECTS-Punkte (Dauer)	5 (1 Semester)	
Art	Wahlpflichtmodul	
Studentische Arbeitsbelastung	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
Voraussetzungen (laut BPO)	Keine	
Empf. Voraussetzungen	Marketing	
Verwendbarkeit	BaIBA, BaBWL, BaIBS, BaWP	
Prüfungsform und -dauer	Mündliche Präsentation und Klausur 1h	
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Übung	
Modulverantwortlicher	Hummels	
<p><b>Qualifikationsziele</b></p> <p>Ziel des Moduls ist, den Studierenden eine praxisorientierte und strukturierte, weil am Sales Funnel orientierte, Vorgehensweise im Außendienstvertrieb komplexer Güter zu vermitteln.</p> <p>Wissen und Verstehen (Fachkompetenz - Wissenverbreiterung und Wissensvertiefung): Aufbauend auf den Grundlagen des kundenorientierten Marketings kennen die Studierenden die wesentlichen strategischen und Aufgaben von Vertriebsbeauftragten im Außendienst, wie z.B. die wertorientierte Kundenklassifizierung oder die fragenbasierte Verkaufsgesprächsführung. Sie können dabei insbesondere ihr eigene Perspektive von der ihrer Kunden unterscheiden.</p> <p>Anwenden (instrumentale, systemische, kommunikative Kompetenz - Wissenserschließung): Die Studierenden können die erlernten Modelle in Praxis anwenden und sind befähigt, in neuartigen Situationen Lösungen zu erarbeiten, z.B. Strukturierung und Priorisierung des Kundenangangs über eine Planungsperiode, zielorientierte Führung von Verkaufsgesprächen mit Neukunden oder kritische Gespräche mit Bestandskunden.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b></p> <p>Inhaltlich werden die Bereiche Kundenidentifikation und -klassifizierung, Kontaktplanung und -management, Verkaufsgesprächsplanung, -durchführung und -nachbereitung sowie Kundennachbetreuung behandelt. Die Inhalte werden mittels Fallstudien, Rollen- und Planspielen sowie der Verwendung eines realen CRM-Systems auf die Praxis bezogen, simuliert und geübt.</p>		
<p><b>Literatur</b></p> <p>Lernmaterialien werden über eine Online-Plattform zur Verfügung gestellt;  Literaturliste mit Auszügen aus anerkannten Lehrbüchern und Fachartikeln;  Basis: Winkelmann, P.: Vertriebskonzeption und Vertriebssteuerung. Vahlen, 4. Auflage, 2008;  Biesel, H./ Hame, H.: Vertrieb und Marketing in der digitalen Welt, SpringerGabler, aktuelle Auflage;  Scheed, B./ Scherer, P.: Strategisches Vertriebsmanagement, SpringerGabler, aktuelle Auflage;  Purle, E./ Steimer, S./ Hamel, M.: Toolbox für den B2B-Vertrieb, Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage.</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Hummels	Vertrieb	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wertpapiermanagement</b>	
<b>Modulbezeichnung (eng.)</b>	Portfolio Management	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	5 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>	Keine	
<b>Empf. Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2,0 h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Seminar	
<b>Modulverantwortlicher</b>	W. Portisch	
<p><b>Qualifikationsziele</b>  Übergeordnetes Lernziel:  Die Studierenden sind in die Lage den Anlageprozess in Aktien, Anleihen und Derivaten mit externer Unterstützung aus Sicht unterschiedlicher betroffener Stakeholdergruppen im Rahmen der Asset Allocation zu beurteilen.  Können:  Die Studierenden können die wichtigen Faktoren im Anlageprozess erkennen. Sie können die Beurteilung von komplexen Anlageinstrumenten vornehmen. Sie sind in der Lage den Anlageprozess anhand kritischer Meilensteine zu überwachen. Sie können mit Stakeholdergruppen sachgerecht kommunizieren und mit Fachvertretern diskutieren. Sie beurteilen Instrumente in Bezug auf ihre Eignung in einem spezifischen Kontext kritisch.  Wissen und Verstehen:  Die Studierenden kennen den Anlageprozess aus Sicht der Rendite, des Risikos und der Liquidität. Sie verstehen den Sanierungsprozess ganzheitlich und anhand der rechtlichen Vorgaben. Sie wissen den Stand der Fachliteratur und Forschung. Sie kennen wichtige Anlageinstrumente und können deren inhärente Risiken beurteilen. Sie verstehen die theoretischen Grundlagen zur Bewertung unterschiedlicher Finanzinstrumente.</p>		
<p><b>Lehrinhalte</b>  Die Veranstaltung Wertpapiermanagement befasst sich mit der Analyse von Aktien, Anleihen und Optionen. Dazu werden verschiedene Bewertungsmodelle zur Beurteilung dieser Auswahlentscheidung bei diesen Finanzinstrumenten untersucht. Im Vordergrund steht die Bewertung im Portfoliozusammenhang. Des Weiteren werden Absicherungskonzepte mit Optionen untersucht. Anschließend wird der Prozess der Asset Allocation im Rahmen des professionellen Fondsmanagements betrachtet. Die Bewertung wird in Bezug zur aktuellen Lage an den Börsen gesetzt. Mit einem Börsenplanspiel werden die Theoriekenntnisse angewendet.</p>		
<p><b>Literatur</b>  Shefrin: Börsenerfolg mit Behavioral Finance  Spremann: Portfoliomanagement  Steiner/Bruns: Wertpapier-Management  Steiner/Uhlir: Wertpapieranalyse</p>		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
W. Portisch	Wertpapiermanagement	4

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Wirtschaftsrecht</b>	
<b>Semester (Häufigkeit)</b>	4 (nach Bedarf)	
<b>ECTS-Punkte (Dauer)</b>	5 (1 Semester)	
<b>Art</b>	Wahlpflichtmodul	
<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>	60 h Kontaktzeit + 90 h Selbststudium	
<b>Voraussetzungen (laut BPO)</b>		
<b>Empf. Voraussetzungen</b>		
<b>Verwendbarkeit</b>	BaIBA, BaBWL, BaIBS	
<b>Prüfungsform und -dauer</b>	Klausur 2h	
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	Vorlesung, Übung	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Vogel	
<b>Qualifikationsziele</b>		
Das Modul Wirtschaftsrecht vermittelt den Studierenden die für eine erfolgreiche Berufspraxis erforderlichen Kenntnisse im Wirtschaftsrecht. Neben der Vermittlung von Fachkompetenzen steht die Entwicklung von analytischen Kompetenzen im Vordergrund.		
<b>Lehrinhalte</b>		
Das Modul befasst sich mit den wirtschaftsrechtlichen Grundlagen des unternehmerischen Handelns. Insbesondere werden die für die Unternehmenspraxis bedeutsamen Bereiche des Arbeits-, Gesellschafts- oder Wettbewerbsrechts exemplarisch und anwendungsorientiert behandelt.		
<b>Literatur</b>		
Ausgewählte Lehrbücher zum Arbeits- Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht		
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Vogel, Schlappa	Wirtschaftsrecht	4